

unisono

05
2026

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica

Die Musikgesellschaft Siselen sucht auf Mitte Juli 2026 oder nach Vereinbarung eine neue Dirigentin oder einen neuen Dirigenten.

Hier die Fakten zu uns:

- Dorfverein mit ca. 21 Aktivmitgliedern
- 4. Stärkeklasse Harmonie
- stolze Teilnehmer am EMF 2026 in Biel
- Musikalisch flexibel, vielfältig und für alles zu begeistern
- die Freude an unserem Hobby ist das Wichtigste!
- auch der gesellige Teil kommt nicht zu kurz
- Probetage: Montag und Freitag

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie noch mehr über uns und über das Job-Angebot erfahren?

Dann melden Sie sich bei:
Sandro Probst, Präsident MG Siselen
sandro_probst@hotmail.com
076 509 59 55
www.mgsiselen.ch



Musik Stettfurt-Matzingen sucht eine neue MUSIKALISCHE LEITUNG

per September 2026 oder nach Absprache.

Wir sind ein musikbegeisterter Haufen und spielen in der 4. Stärkeklasse. Das heisst: Wir können Noten lesen (meistens), wir treffen die Töne (oft) und das „Forte“ gelingt uns (immer). Kurz gesagt: Wir haben vor allem **Spass am gemeinsamen Musizieren**.

Was wir uns von dir wünschen: Du führst uns musikalisch mit viel Humor, Geduld und einem Hauch Disziplin. Du studierst mit uns Stücke ein, die wir **gerne spielen und die unser Publikum gerne hört**.

Was dich erwartet: Musizierende, die sich auf Proben und Auftritte (und das Bier Getränk danach) **mit dir freuen**. Wir proben am **Dienstag**- und bei Bedarf auch am Freitagabend.

Du hast Fragen an oder Antworten für uns? Dann los:



www.m-s-m.ch

Simon Burgermeister
Frauenfelderstrasse 27
9548 Matzingen
s.burgermeister@m-s-m.ch | 077 458 36 87



Wir suchen Dich!

Per Februar 2027 sucht die Brass Band Eglisau eine neue musikalische Leitung.

Das sind wir:

- Brass Band der Elite Kategorie
- 41 Aktivmitglieder samt neu strukturierter Nachwuchsförderung
- aktiver und ambitionierter Dorfverein
- Neben den kleinen und grossen Auftritten im Dorfalltag bestehen die Höhepunkte unseres Vereinslebens aus zwei abwechslungsreichen und hochstehenden Jahreskonzerten im Dezember und Januar, sowie als Highlights unsere regelmässige Teilnahme an diversen nationalen und regionalen Wettbewerben.
- Probetage: Donnerstag und Dienstag (Zusatz) in Eglisau ZH

Bewerbungen bis **Ende Juni 2026** gerne an folgende Adresse:
Matthias Koch, Präsident Musikkommision BBE,
Grafenholz 1, 8193 Eglisau oder per E-Mail an:
musikkommision@bbeglisau.ch



Werde Teil unserer musikalischen
Zukunft – wir freuen uns auf Dich!
www.bbeglisau.ch



Harmonie Eintracht Künsnacht



Wir sind ein Dorfverein mit rund 25 motivierten Musikerinnen und Musikern aller Altersklassen und fühlen uns wohl in der 3. Stärkeklasse.

Wir suchen per 1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung

eine/n Dirigentin/Dirigenten

mit Instrumental- und Dirigentenausbildung.

Hast du vielseitige musikalische Interessen und Ideen für neue musikalische Projekte aller Art?

Wir proben jeweils am Donnerstag und freuen wir uns, dich kennenzulernen.

Sende deine Bewerbung an:

Marlies Schatt, Präsidentin Harmonie Eintracht Künsnacht
E-Mail: marlies.schatt@bluewin.ch, Mobile: 079 335 70 64
www.harmonie-kuesnacht.ch

MG NIEDERGÖSGEN

sucht dich!

Musikgesellschaft Niedergösgen

Motiviert, jung und
offen für was Neues



Wir suchen per
01.08.2026 einen
neuen Dirigenten/in

Probetag: Mittwoch
und Montag
2./3. Klasse Harmonie

Bewirb dich noch heute!

Mehr Infos unter:
www.mgniedergoesgen.ch



FELDMUSIK
MENZNAU

sucht

per März 2027

Dirigent/in

mit Leidenschaft

motiviert

55 Mitglieder

2. Klasse Harmonie

Probetage
Donnerstag & Dienstag

inspirierend

Haben wir dein Interesse geweckt?

Melde dich bei uns bis am 30.06.2026.

Kontakt: MuKo-Präsidentin Angela Wicki
muko@feldmusikmenznau.ch

mehr Infos:





Marschmusik – faszinierend und fesselnd

Musica da marschar – fascinant e captivant
La musique de marche – fascinante, captivante
Musica da parata: affascinante e accattivante

Hugo Schär

Musikredaktor RTR / redactor da musica RTR / rédacteur musical RTR / redattore musicale RTR

Liebe Musikantinnen,
liebe Musikanten

Das Eidgenössische Musikfest (EMF) ist bereits vorbei und die 532 Musikgesellschaften mit ihren über 20'000 Musikantinnen und Musikanten sowie die interessierten Menschenmassen können auf ein attraktives Spektakel mit vielen neuen Erfahrungen, vielen freundschaftlichen Begegnungen und vielen Momenten guter Gesellschaft und Unterhaltung zurückblicken.

Musikvereine in Uniform, die vorbeimarschieren, sei es in traditioneller Formation oder mit Evolutionen, ziehen immer viel Publikum an. Auch am EMF in Biel war das nicht anders. Die SRG SSR hat deshalb schon früh beschlossen, in Biel zum ersten Mal einen Livestream des Marschmusikwettbewerbs zu realisieren. Diese Videos sind natürlich auch interessant für die Vereine, um selbst zu sehen, wie sie marschiert und wie die Figuren der Evolutionen, die Choreografien, gelungen sind. Das RTR-Team hat diesen Livestream mit grossem Erfolg realisiert und die Videos können auf PlayRTR angesehen werden.

Ausserdem berichtete die SRG SSR in verschiedenen Formaten über das EMF, mit Radiosendungen wie zum Beispiel «Kiosque à musique» oder «Artg musical», mit Fernsehsendungen wie «Potzmusig» oder einem Film von «Cuntrasts» (RTR, Faszination Marschmusik). So hat das nationale Medienhaus ein schönes Porträt der Schweizer Blasmusikszene in die Welt hinausgetragen. Eine lebendige Szene, die zeigt, dass sich die Probenarbeit, das Engagement für attraktive Musikprogramme, lohnt. Viele Musikfans haben Biel besucht und sich an so vielen schönen Produktionen gefreut.

Das EMF ist nicht nur eine Veranstaltung, die die Vitalität der Blasmusik in der Schweiz zeigt. Es gibt auch die kantonalen, regionalen oder Bezirksmusikfeste, die immer wieder Gelegenheit zu musikalischen Begegnungen bieten. Für die Vereine ist das jeweils eine Möglichkeit, sich nicht nur vor einer Jury zu präsentieren, sondern auch vor Publikum. Gerade diese Freude des Publikums, die fröhlichen Gesichter und der Applaus sind der Lohn für Musizierende. Sie sind die Motivation, weiterzumachen, weiter zu üben, um auch in Zukunft attraktive Konzerte anzubieten, Musikfeste zu organisieren und so eine starke Unterstützung für unsere Kultur zu leisten. Und auch die Musikredaktionen können sich so auf weitere Sendungen mit und über Blasmusik freuen. Deshalb mein Appell: Musik – vorwärts – Marsch! □

Charas musicantas,
hars musicants

La festa federala da musica (FFM) è già passada e las 532 societads da musica cun ses passa 20'000 musicantas e musicants ed er las fullas da glied interessada pon guardar enavos sin in spectacul attractiv cun bleras novas experientschas, blers inscuters amicabels e blers muments da buna cumpagnia e culturrella.

Societads da musica en uniforma che fan parada, saja quai en furmazion tradiziunala u cun evoluziuns, attiran adina bler public. Er a la FFM a Bienna n'è quai betg stà auter. La SRG SSR ha perquai già baud decidì da realisar a Bienna per l'emprima giada in livestream da la concorrenza da marschar. Quests videos èn natiralmain er interessants per las societads da musica, per vesair sez co ch'ellas èn marschadas u co che las figuras da las evoluziuns, las coreografias, èn grategiadadas. L'equipa da RTR ha realisà quest livestream cun grond success ed ils videos pon ins guardar sin PlayRTR.

Sper quai ha la SRG SSR er rapportà en divers formats da la FFM, emissiuns da radio sco per exempel «Kiosque à musique» u «Artg musical», emissiuns da televisiun sco «Bella musica» (Potzmusig) u in film da cuntrasts (RTR, Fascinaziun musica da marschar). Uschia ha la chasa da medias naziunala purtà viador en il mund in grondius e bel purtret da la scena da musica instrumentala svizra. Ina scena che viva e che mussa che la lavur d'emprova, l'engaschi per programs da musica attractivs sa paja. Blers fans da musica han visità Bienna e gi plaschair da tantas bellas producziuns.

La FFM è be in'occurrenza che mussa la vitalitad da la musica instrumentala en Svizra. I dat er las festas chantunales, regiunalas u districtualas che porschan adina puspè occasiun per inscuters musicals. Per las societads mintgamai ina pussaivladad per sa preschentar betg mo avant ina giuria mabain er avant il pievel. Gist quest plaschair da l'auditori, las fatschas legravlas e l'applaus èn la paja per musicantas e musicants. Els dattan la motivaziun per cuntinuar, exercitar vinavant per porscher er en l'avegnir concerts attractivs, organisar festas da musica ed uschia dar in ferm sustegn per nosssa cultura. Ed er las redacziuns da musica pon uschia sa legrar sin ulteriuras emissiuns da musica instrumentala. Perquai mes appel: Musica – enavant – marsch! □

C hères musiciennes, h ers musiciens,

La Fête Fédérale de Musique appartient désormais à l'histoire. Les 532 sociétés de musique et leurs plus de 20 000 musiciennes et musiciens, mais aussi le nombreux public de passionnés peuvent jeter un regard rétrospectif sur un spectacle des plus attrayants. Pléthore de nouvelles expériences, de rencontres amicales, de moments en bonne compagnie et de divertissement.

Les sociétés de musique en uniforme qui défilent – en formation traditionnelle ou sur la base d'évolutions – attirent toujours les foules. Il n'en a pas été autrement lors de la Fête Fédérale de Musique à Bienne. Aussi SRG SSR a-t-elle décidé très tôt d'y réaliser, pour la première fois, un livestream du concours de musique de parade. Des vidéos bien sûr intéressantes pour les sociétés elles-mêmes, qui peuvent ainsi analyser la qualité de leur prestation, des figures de leurs évolutions et de leurs chorégraphies. Le livestream réalisé par l'équipe de RTR a rencontré un vif succès et les vidéos sont disponibles sur PlayRTR.

Mais SRG SSR a également couvert la Fédérale sous différents formats, avec des émissions de radio comme «Le Kiosque à Musiques», «Artg musical», des émissions de télévision telles que «Potzmusig» ou encore un film de «Cuntrasts» (RTR, Fascination pour la musique de marche). Ainsi, l'entreprise de presse suisse a diffusé dans le monde entier un magnifique portrait du milieu de la musique à vent de notre pays. Un mouvement vivant, qui montre à quel point il vaut la peine de répéter et de s'engager pour des programmes musicaux attrayants. De nombreux fans de musique se sont rendus à Bienne et ont apprécié ces prestations de qualité, dans l'ambiance feutrée des salles ou sur le parcours de musique de parade.

La Fête Fédérale de Musique n'est pas le seul événement à souligner la vitalité de la musique à vent en Suisse. Les fêtes des musiques cantonales, régionales ou de district sont elles aussi toujours des occasions propices aux rencontres musicales. Et pour les sociétés, celle de se présenter non seulement devant un jury, mais aussi devant un nombreux public.

Et ce sont précisément cette joie des auditeurs, ces visages remplis de joie et ces applaudissements qui constituent la vraie récompense pour les musiciennes et musiciens. La motivation qui les incite à continuer de travailler afin de proposer à l'avenir des concerts attrayants, d'organiser des fêtes des musiques et de soutenir ainsi pleinement notre culture. Quant aux rédactions musicales, elles peuvent se réjouir de maintenir leurs émissions avec et sur la musique à vent. D'où mon appel: «Musique, en avant, marche!» □

C are musicanti, ari musicanti,

la Festa Federale di Musica si è ormai conclusa e 532 società bandistiche con i loro oltre 20 000 musicanti, così come il folto pubblico accorso, conserveranno il ricordo di uno spettacolo coinvolgente, ricco di nuove esperienze, di incontri all'insegna dell'amicizia e di momenti divertenti trascorsi in buona compagnia.

Le sfilate delle bande in divisa, avvengano esse in formato tradizionale o arricchite da evoluzioni, attirano sempre molto pubblico; anche alla Festa Federale di Musica 2026 non è stato diverso. Con buon anticipo, la SSR ha quindi deciso di realizzare per la prima volta, a Bienne, una diretta streaming del concorso di musica da parata. Naturalmente, questi video sono interessanti anche per le società bandistiche stesse, che possono così verificare come hanno marciato e come sono riuscite le figure e le coreografie previste per le evoluzioni. A realizzare questa diretta streaming di grande successo è stata l'équipe di RTR, e i video sono disponibili su PlayRTR.

La SSR ha inoltre seguito la Festa Federale in diversi formati, con programmi radiofonici come «Le Kiosque à musiques» o «Artg musical» e trasmissioni televisive come «Potzmusig» o un documentario di «Cuntrasts» (RTR) sul tema «il fascino della marcia». In questo modo, il servizio pubblico nazionale ha portato oltre i confini regionali un ritratto ampio ed efficace della scena bandistica svizzera: una scena viva, che dimostra quanto valga la pena di impegnarsi nelle prove e nell'ideazione di programmi musicali attrattivi. Molti appassionati di musica hanno visitato Bienne e hanno apprezzato le numerose belle esibizioni, sia nell'ambito raccolto delle sale da concerto sia per strada, durante le esibizioni di musica da parata.

La Festa Federale di Musica non è il solo evento a mostrare la vitalità della musica bandistica in Svizzera. Anche le Feste di musica cantonali, regionali e distrettuali offrono regolarmente occasioni di incontro musicale e danno alle società la possibilità di presentarsi non solo davanti a una giuria, ma anche davanti al pubblico.

Sono proprio i volti sorridenti, la gioia del pubblico e gli applausi a rappresentare la ricompensa per i musicanti. Sono questi momenti a dare la motivazione per andare avanti, continuare a esercitarsi, proporre concerti attrattivi, organizzare Feste di musica e contribuire così in modo forte alla nostra cultura. E anche le redazioni musicali attendono con piacere nuove trasmissioni dedicate alla musica bandistica.

Da qui il mio appello: bande, avanti, marcia! □



Beitrag lesen auf
unisono.windband.ch



Lire l'articolo sur
unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su
unisono.windband.ch/it



Legjai l'artigel sin
unisono.windband.ch/rm-ch



6

Das OK EMF26, angeführt von Nadja Günthör, hat Grosses erreicht! Geschichten und Impressionen des Fests ab Seite 6, 18 ff. und 56.

Le CO FFM26, emmené par Nadja Günthör, a fait très fort! Histoires et impressions de la fête à partir de la page 6, 18 et suivantes, et 56.

Il CO FFM26, capitanato da Nadja Günthör, ha fatto qualcosa di grande! Storie e impressioni della Festa alle pagine 6, 18 e seguenti e 56.

Philippe Krüttli, Präsident des Verbands Musikschulen Schweiz, spricht in der Muko-Serie über die Rolle des Verbands und seiner Partner.

Philippe Krüttli, président de l'Association suisse des écoles de musique, revient sur le rôle de cette dernière et de ses partenaires dans la série initiée à la demande de la CM.

Philippe Krüttli, presidente dell'Associazione svizzera delle scuole di musica, nella serie voluta dalla CM parla del ruolo dell'organizzazione e dei suoi partner.



48

Simon Gabriel kürt sich zum European Solo Champion und erzählt im Interview von seinen Zukunftsvisionen.

Simon Gabriel, proclamato European Solo Champion, racconta in un'intervista le sue visioni del futuro.

Simon Gabriel, proclamato European Solo Champion, racconta in un'intervista le sue visioni del futuro.

Simon Gabriel diventa campión europeic dals solist e discorra in ina intervista davart ses plans per il futur.



52

©Roger Stöckli

Titelbild Das Eidgenössische Musikfest 2026 hat die Menschen in Massen nach Biel gelockt.

Photo de couverture La Fête Fédérale de Musique 2026 a attiré les foules à Bienne.

Foto di copertina La Festa Federale di Musica 2026 ha attirato a Bienne una vera e propria folla.

3	OUVERTURE Marschmusik – faszinierend und fesselnd Musica da marschar – fascinant e captivant
4	La musique de marche – fascinante, captivante Musica da parata: affascinante e accattivante
6	VIVACE Auf Stimmenfang am «Eidgenössischen» Et alors, cette «Fédérale»? Raccolta di voci dalla «Federale»
14	ANDANTE 5 Jahre Windband Zürcher Unterland «United Low Tones»
15	Zwei Schweizer Bands am Dutch Open
16	ECWO Stuttgart 2026: Startreihenfolge bekannt
17	Oberwalliser Bläserorchester 2026 – West Side Story EMC – Emmental March Contest 6.0
18	EMF FFM BIEL BIENNE 2026
20	Das war das EMF26 Telle a été la FFM 2026.
26	Eine Nacht für die Jugend Une nuit réservée à la jeunesse Una notte per i giovani
30	Kein Fest ohne freiwillige Helfer:innen Pas de fête sans bénévoles
32	Unterwegs am EMF in Biel ... Au cœur de la FFM, à Bienne... A spasso per la FFM di Biel/Bienne ...
36	«Musik ist mein Anker» «La musique est mon point d'ancrage» «La musica è il mio punto fermo»
42	GIOCOSO Thun wird Austragungsort des SJMF 2029 Thoune accueillera la FFMJ 2029
44	3-3
52	INTERMEZZO
54	Bläserorchester U18 begeistert
55	75. DV der Glarner Veteranen
59	JM Kreuzlingen zu Gast im Vatikan
60	Radio
61	Agenda / In memoriam

Auf Stimmenfang am «Eidgenössischen» Et alors, cette «Fédérale»? Raccolta di voci dalla «Federale»

Franziska Dubach / Lara Bergliaffa / Régis Gobet

Am Eidgenössischen Musikfest EMF26 in Biel/Bienne hat die unisono-Redaktion mit verschiedenen Persönlichkeiten aus dem Blasmusikwesen gesprochen und ihnen jeweils drei Fragen gestellt.

Emerita Blum-Duss



Dirigentin der Musikgesellschaften Obersteckholz und Rüttschelen, Siegerevereine Harmonie 4. Klasse bzw. 3. Klasse

Soeben retour vom Konzertvortrag mit der Musikgesellschaft Obersteckholz: Wie war es für dich als Dirigentin?

Sehr emotional. Beide Werke – das Pflichtstück «Palindrom» von Mario Bürki und «Wings to Fly» von Thomas Doss (Selbstwahlstück) – verlangen vom Dirigentenpult aus gesehen sehr viel. Bei Palindrom ist es herausfordernd, zu musizieren und dabei die Zuhörenden «zu

packen», aber ich glaube, das ist uns gelungen. Der Schwierigkeitsgrad des Aufgabestücks war an der oberen Grenze, insbesondere die Artikulation – sie wird in der Mitte des Stücks umgekehrt. Das könnte selbst für einen Verein der oberen Klasse eine Herausforderung sein. Mit Wings to Fly haben wir uns bewusst der Herausforderung «Intonation» gestellt. Ich habe das Gefühl, dass wir es nicht schlecht getroffen haben, es hatte einige Kratzer drin, aber die Musik lebte – beim Dirigieren kamen mir sogar die Tränen.

Welche besonderen Herausforderungen stellt ein Verein der 4. Klasse Harmonie an seine Dirigentin?

Mit rund 28 Leuten sind wir für eine Harmonie unterbesetzt, deshalb sind wir auf Aushilfen angewiesen, obwohl es nicht viele sind. Weiter ist das Niveau unter den Bläsern unterschiedlich, aber das soll auch Platz haben, das ist mir ganz wichtig. Denn Spitzenvereine leben von Musikantinnen und Musikanten, die sich von solchen Dorfvereinen aus hochgearbeitet haben.

Deine persönliche Motivation, dich für die unteren Stärkeklassen einzusetzen?

Auch ein schwächerer Verein kann Besonderes leisten. Dies bei den Mitgliedern zu finden und das Beste aus ihnen herauszuholen, motiviert mich. Es ist viel Arbeit, und manchmal habe ich auch schlaflose Nächte [lacht], aber die Motivation, solche Highlights zu schaffen, bleibt.

Philipp Rüttsche



Expert au concours de musique de parade

Avez-vous le sentiment que les sociétés de musique se sont spécialement préparées parce que c'est la «Fédérale»?

J'ai surtout ressenti une envie de participer au concours de parade, donc, évidemment, de bien faire. Les dix ans de disette ont certainement joué un rôle. Mais globalement, je parlerais d'un bilan très positif.

La participation à la parade est facultative. A votre avis, une bonne chose ou plutôt regrettable?

En tant que spécialiste de ce domaine, je ne peux que le regretter quelque peu. Mais 85% des sociétés présentes à la parade. Donc l'intérêt est manifeste pour cette discipline, et j'espère évidemment que cet enthousiasme se maintiendra à l'avenir.

Si vous deviez citer votre moment fort de cette Fête Fédérale de Musique lequel serait-il?

Je suis toujours touché de voir l'engagement des jeunes. Je me souviens d'un petit garçon, aux cymbales, dans une société qui a effectué des évolutions. Il était extrêmement concentré. Ça m'a vraiment interpellé. A l'issue de la prestation, je suis allé lui faire un «check». Le directeur m'a confié ensuite que le petit avait véritablement des étoiles dans les yeux. Si ça n'est pas un moment fort, alors il n'y en aura jamais [clin d'œil].

Nathalie Vicari



Assistente alla giuria nella chiesa di Saint-Paul

Come sei diventata assistente alla giuria alla FFM26?

Ho svolto la scuole reclute nella musica militare e sono così entrata nel mondo bandistico; oggi suono nelle società di Novazzano e Olivone (TI). Ho ricevuto un'e-mail dalla musica militare: cercavano persone per questo incarico, che richiedeva buone conoscenze in ambito musicale. Mi è stata affidata la «sala» costituita dalla chiesa di Saint-Paul.

Di cosa vi occupate tu e i tuoi colleghi?

Nei giorni precedenti alla Festa abbiamo preparato le partiture, che dobbiamo di volta in volta far trovare pronte agli esperti, e abbiamo imparato a usare il software creato per i concorsi. Dobbiamo contare

i musicanti delle società e fare le foto per i controlli. Inoltre inseriamo sullo schermo informativo i dati delle esecuzioni e controlliamo che i tempi siano rispettati.

Come valuti la tua esperienza di Festa?

Qualche disguido organizzativo non è mancato, ma alla fine le cose funzionano sempre: è una bella esperienza! Ho potuto conoscere nuove persone e nuove realtà musicali. Non ho modo di ascoltare le formazioni che suonano nelle altre sale, ma la sera sull'Esplanade incontro diversi amici e conoscenti appartenenti all'ambito bandistico. È bello vedere come i musicanti festeggiano i loro risultati. Alla prossima edizione mi piacerebbe poter partecipare suonando anch'io!

Florence Schmid-Demierre



Musicienne de la Fanfare de Romont (FR), 1^{re} catégorie Harmonie

A combien de fêtes fédérales avez-vous participé?

C'est ma troisième Fête Fédérale de Musique. J'ai fait celle de Montreux, et, quelques années avant, celle d'Interlaken. Donc, la première, c'était il y a 30 ans; j'étais très, très jeune [rires].

Quel est votre sentiment, ici à Biemme?

Rencontrer une telle foule de musiciennes et musiciens en provenance des quatre coins de la Suisse est tout simplement génial. Et unique. Sans parler du très nombreux public. Une affluence qui traduit

toute la popularité de la musique à vent dans notre pays. C'est magnifique, non?

Vous avez joué, en imposé, «Metamorphosis», de Thomas Trachsel. Une pièce qui a beaucoup fait parler. Qu'en avez-vous pensé?

A titre personnel, je me suis bien gardée de la juger prématurément. Il est toutefois vrai qu'au début de la préparation, elle a été plutôt difficile à comprendre ou à apprivoiser. Mais en sortant de scène, je me suis rendu compte qu'au final, je l'ai appréciée et, surtout, que j'ai eu beaucoup de plaisir à la jouer. En fait, c'était peut-être ça – aussi – le challenge.

Hugo Schär



Musikredaktor RTR

Was ist deine Aufgabe am EMF in Biel?

Einerseits mache ich Radio – verschiedene Einsätze fürs Rätoromanische Radio – und bereite die Sendung «Artg musical» direkt aus Biel am Sonntag, 17. Mai vor. Andererseits bin ich auch als Online-Redaktor im Einsatz und aktualisiere den Hauptbeitrag regelmässig mit News und den neusten Videos.

Wenn du eine Radiosendung machst, was bedeutet das, wie gehst du vor?

Die Radiosendung «Artg musical» gibt es jeden Sonntagmorgen von neun bis zehn Uhr. «Artg» bedeutet Bogen – in dieser Sendung «spannen wir den Bogen» über viele Musiksparten, dazu gehören Blasmusik ebenso wie Chorgesang und

moderne oder klassische Musik. Für die Sendung direkt aus Biel haben wir verschiedene rätoromanische Interviewpartner gesucht und auch gefunden – Dirigenten, Musikantinnen und Musikanten – um eine paar O-Töne von ihnen zu sammeln. Zudem können wir auch bereits Aufnahmen von den Bündner Formationen integrieren, die in Biel aufgetreten sind. Gestern Abend (das Interview fand am Sonntagmorgen statt) haben wir dann alles zusammengeschnitten, und in der Nacht ging die Sendung online.

Für dich ist es das zweite «Eidgenössische» nach Lugano 1991, an dem du als Cornetist im Einsatz warst. In Biel bist du das erste Mal als Musikredaktor dabei. Was hat dich am meisten beeindruckt?

Es erstaunt und freut mich, dass wirklich viele Zuhörende anwesend und die Säle in Biel überall voll sind. In Lugano war das damals leider nicht so. Weiter möchte ich der Stadt Biel und dem OK EMF26 meinen hohen Respekt zollen. Angesichts der Zeit, die ihnen noch zur Verfügung stand, haben sie es wirklich sehr, sehr gut organisiert.

Samuel Lamon



Vicecaporale della Guardia Svizzera Pontificia; vicedirettore e trombettista della Banda

Quante volte vi siete esibiti alla FFM?

Abbiamo sfilato due volte sia giovedì che venerdì, e venerdì abbiamo anche tenuto un concerto in Piazza Guisan. Sabato

siamo tornati sul percorso di marcia per aprire i concorsi della giornata.

Qual è la risposta del pubblico quando la vostra formazione sfila?

Il pubblico apprezza molto la rara opportunità di vedere la Banda della Guardia Svizzera Pontificia; siamo sempre acclamati e incoraggiati, e questo aumenta il nostro orgoglio nel portare la nostra divisa e rappresentare il più piccolo stato del mondo.

Come vivete la vostra partecipazione?

Siamo lieti di uscire dal Vaticano – cosa che capita solo una o due volte all'anno – per suonare in Svizzera e promuovere la nostra Guardia, e ancora di più di farlo per un evento nel quale la musica unisce tutte le regioni del Paese. Personalmente, ho vissuto con gioia la possibilità di poter incontrare tante persone che conosco.



La Banda della Guardia Svizzera Pontificia si è esibita più volte sul percorso di marcia della FFM e sul palco in Piazza Guisan.

Beat et Jana Zurkinden



Musik Zurkinden AG, sponsor et exposant

Vous tenez un magnifique stand ici à la FFM. Quel est l'objectif?

Beat: Ce type de stand nous sert d'abord à soigner nos contacts avec nos clients – peut-être à en séduire de nouveaux –, mais surtout à rencontrer des collègues, des musiciennes et musiciens. Et bien sûr, il nous importe de soutenir l'organisation par notre contribution de sponsoring. Nous devons rappeler que nous sommes là pour l'ensemble des musiciennes et musiciens de Suisse.

Jana: Et le tout dans une magnifique ambiance. Tout le monde semble heureux d'être là, ce qui nous motive encore davantage.

Vous offrez ici un service de réparation d'urgence. Avez-vous eu beaucoup à faire [question posée le samedi après-midi, NDLR]?

Jana: Enormément. Nous avons eu jusqu'ici plus de vingt urgences. Plutôt sur des bois, notamment pour des problèmes de clés, dont le mécanisme est très délicat.

Faites-vous quand même quelques affaires?

Beat: Evidemment, un peu de petit matériel, des protections contre la pluie ou de l'huile. Mais nous ne vendons pas d'instruments, même si l'exposition est conséquente et diversifiée. Il est toutefois important que les gens voient ce qui existe. Ils peuvent ensuite venir au magasin avec une idée plus claire des produits et des prix.

Jana: Et les personnes qui ne nous connaissaient pas encore savent maintenant qui nous sommes.

Ensemble: L'important est de faire en sorte que tout le monde continue à faire de la musique.

Andrea Meier (I.) & Barbara Berchtold



Die beiden Musikantinnen bilden das Präsidium der Musikgesellschaft Bützberg. Mit auf dem Foto Barbaras Tochter Michelle.

Die MG Bützberg hat als erster Verein am EMF in der Pauluskirche gespielt. Wie ist es gelaufen?

Andrea: Ich fand es mega schön, war aber auch sehr nervös. Wir sassen vor dem Vortrag ziemlich lange auf der Bühne und mussten warten. Das war nicht so angenehm. Aber ich habe das Gefühl, dass es gut gelaufen ist. Viel besser als vorhin können wir nicht spielen.

Barbara: Sobald wir gestartet sind, war ich nicht mehr nervös, und es ist wie am Schnürchen gelaufen.

Wie fühlt ihr euch – direkt nach dem Auftritt?

Andrea: Die Freude, dass es gut gelaufen ist, ist da.

Barbara: Und auch die Erleichterung, dass es jetzt vorbei ist.

Wie geht es weiter mit eurem Tagesprogramm?

Andrea: Von hier aus gehen wir jetzt direkt zum Fotopunkt fürs Vereinsbild. Und danach können wir um halb ein Uhr hoffentlich im Trockenen die Parade-

musik absolvieren. Genau, und danach geniessen wir das Fest!

Franco Cesarini



Compositore del pezzo imposto
«Quadrants des rêves» per la categoria Eccellenza armonia

Quali attenzioni particolari richiede scrivere un pezzo imposto per una FFM?

Un compositore scrive un brano come un architetto progetta una casa; in questo caso era necessario concepirne la struttura tenendo in considerazione la durata richiesta e le esigenze di un concorso. Un pezzo imposto deve mettere in rilievo tutti gli aspetti di un'esecuzione: da quello tecnico a quello espressivo, dall'intonazione alla trasparenza. Una volta però che questa struttura è decisa, la propria libertà artistica può spaziare in ogni direzione.

Qual è l'idea alla base del brano?

Il titolo fa un chiaro riferimento alla tematica del sogno; ho voluto scrivere un brano nel quale gli episodi non si riferiscano a immagini concrete, ma creino negli ascoltatori delle impressioni. Alla base di tutto il pezzo ci sono poche cellule tematiche, che si ritrovano in tutti i movimenti: questo dà al tutto una forte coesione. E ho ideato delle nuove combinazioni timbriche delle quali sono molto soddisfatto.

Lei gareggia in Eccellenza come direttore, anche, con la

Civica Filarmonica Lugano. Dirigere il proprio brano è diverso dal dirigere quello di qualcun altro?

Dirigere un pezzo che hai scritto tu stesso non è più facile, anzi: quelli del compositore e del direttore sono due mestieri profondamente diversi. Il compositore deve mettere su carta la propria rappresentazione mentale, mentre il direttore deve estrarre la musica dal documento che si trova davanti e trasmetterla ai suoi musicanti. E quando si è in prova, c'è il pericolo di trovarsi a vivere gli errori o la mancata resa delle indicazioni come un affronto al proprio lavoro.

Florent Didier (F)



Expert au concours Brass Band Excellence

Vous parcourez le monde entier en tant que chef et expert. Avez-vous déjà vécu pareil rassemblement musical?

Non. Enfin... si. Il y a dix ans, à la Fête Fédérale de Montreux, où j'étais déjà expert. Cet engouement est vraiment incroyable; on sent chez chaque musicienne et musicien la passion de venir défendre leur interprétation, bien sûr, mais aussi, plus généralement, un idéal.

Vous jugez les brass bands de catégorie Excellence. Or, ce sont des sociétés de village. Votre sentiment?

On se rend bien compte, en voyant les ensembles, que ce sont des formations de village: tous les âges y sont représentés. Mais le plus impressionnant, ce sont les pièces de libre choix, que je juge. Les

œuvres sélectionnées sont parmi les plus difficiles du moment. Et les interprétations sont absolument remarquables. L'expérience de jouer à ce niveau, notamment pour les plus jeunes, doit être tout simplement fabuleuse.

Un message pour les musiciennes et musiciens suisses?

L'énergie qui se dégage du mouvement des vents et percussions en Suisse est absolument fantastique. Il faut tout faire pour continuer sur cette voie, car on doit s'estimer chanceux, dans ces périodes géopolitiquement difficiles, de pouvoir réunir autant de monde autour d'une passion commune. C'est fondamental pour le bien humain. Et le mouvement suisse n'est pas figé. Alors continuez à œuvrer pour l'avenir, à mettre en lumière de nouvelles compositrices et de nouveaux compositeurs. En quittant une telle fête, on ne peut qu'attendre la prochaine avec impatience.

Roger Stöckli



Offizieller Fotograf des EMF26 in Biel/Bienne

Wie war es als offizieller Fotograf am EMF26, was waren deine Aufgaben?

Es fühlt sich super an und hat, obwohl es auch sehr streng war, extrem viel Spass gemacht. Ich war einerseits für die Fotografie am Event und andererseits für die Vereinsbilder verantwortlich. Für zweites habe ich vier Fotografen angestellt, damit ich mich auf den Anlass konzentrieren konnte.

Besonders interessant war für mich an diesem Grossevent, dass es viele verschiedene «Bühnen» gab – die Konzertlokale, das Fest selbst mit der Esplanade, den Foodmeilen und dem Guisanplatz, die Marschmusikstrecken ... ganz viele Orte drinnen und draussen mit vielen Leuten. Das ist für einen Fotografen ein Paradies, um Impressionen von Menschen festzuhalten.

Ich habe meinen Fokus dabei nicht nur auf ganze Musikformationen gelegt, sondern auch auf Details und Einzelpersonen, um die Emotionen auf den Fotos zu zeigen. Das war ein riesiges Erlebnis für mich.

Gab es eine Planung, was und wo du wann fotografieren sollst? Und wie hast du dich vorbereitet?

Ja, ich habe vom OK EMF26 einen Plan erhalten mit Fixpunkten, die ich zu fotografieren hatte. Die Organisation war aus meiner Sicht und in Anbetracht der kurzen Zeit sensationell. Ich bekam klare Anweisungen und hatte trotzdem Freiheiten mit freien Slots dazwischen, die ich selbst gestalten konnte. Auch die Verpflegung war top organisiert – kaum bei der Helferverpflegung angekommen, konnte ich schon essen. Ein grosses Kompliment an das OK, das dieses Fest aus meiner Sicht top organisiert hat. Zur Vorbereitung bin ich am Mittwochmorgen angereist. So hatte ich vor der abendlichen Eröffnungsfeier genug Zeit, die Schauplätze zu besuchen, sie mir in Ruhe anzuschauen und meine Gehwege kennenzulernen.

Was hat dir besonders viel Spass gemacht?

Die Leute waren trotz kalter Witterung top aufgelegt und die Feststimmung war bombastisch. So konnte ich mit der Kamera nur positive Emotionen einfangen, das hat mega Spass gemacht!

Bei Events und Konzerten fühle ich mich als ehemaliger Musikant sehr heimisch und habe ein gutes Gespür dafür, wann ich abdrücken muss, um tolle Szenen einzufangen. Ich möchte mit meinen Bildern

auch Menschen berühren, die nichts oder wenig mit der Blasmusik zu tun haben, um unsere Kultur auch ihnen schmackhaft zu machen.

Carla Norghauer e Mattia Caputo



Moderatori delle trasmissioni SSR diffuse su tutto il territorio svizzero

Quali trasmissioni in diretta dalla FFM presentate?

Carla e Mattia: Insieme, il concerto della Swiss Army Big Band, diffuso da RTS La Première il venerdì; quelli della Molotow Brass Orkestar e della Traktorchester, diffusi lo stesso giorno da RSI Rete Due; e «La domenica popolare», in onda il mattino di domenica su RSI Rete Uno. Ma partecipiamo separatamente anche ad altre trasmissioni diffuse in altre regioni linguistiche.

Quante FFM avete vissuto finora?

Carla: Sono alla mia terza Festa Federale: ho già vissuto quella di San Gallo e quella di Montreux, con un panorama eccezionale a fare da sfondo alle esecuzioni delle bande. Ricordo in particolare il concerto d'apertura, tenuto da uno dei miei ensemble preferiti, la Swiss Army Big Band, con la quale ho avuto l'onore di collaborare nel 2007.

Mattia: Io sono alla seconda: ho partecipato alla Festa di Montreux come musicante con la Civica Filarmonica di Mendrisio. Lì ho suonato per la prima volta all'Auditorium Stravinski, una delle sale più belle della Svizzera. Un ricordo ancora molto vivido.

Cosa ricorderete in particolare della FFM26?

Carla: Il concorso di musica da parata e le incredibili esibizioni con le evoluzioni, ma soprattutto l'atmosfera magica che si è creata, come in ogni edizione: grazie alla musica suonata ovunque per le strade, la città ha cambiato faccia. Entrare tra i musicanti con le telecamere permette di percepire tutta la loro energia.

Mattia: L'energia di cui parla Carla: è davvero la parola giusta per descrivere la sensazione che mi ha dà trovare l'Esplanade straripante di gente dalla mattina alla sera, soprattutto di giovani, tutti riuniti grazie alla musica. E anche il fatto di poter incontrare di nuovo i colleghi che hanno suonato con me nella Fanfara dell'esercito svizzero.

Melanie Zürcher (l.) und Laura Fankhauser



Ehrendamen der Musikgesellschaft Eggwil

Wie lange seid ihr schon Ehrendamen, und was bedeutet es für euch, die MG Eggwil ans EMF zu begleiten?

Laura: Für mich ist es das erste Mal bei der Musikgesellschaft, und es ist eine schöne Erfahrung, den Verein so unterstützen zu dürfen.

Melanie: Ich mache es sicher schon seit drei Jahren. Für mich hat es generell eine traditionelle Bedeutung, die Tracht zu tragen. Es immer eine Ehre, wenn man als Ehrendame dastehen und gut aussehen darf [lacht].

Ihr tragt beide eine Berner Sonntagstracht mit filigranem Silberschmuck.

Melanie: Genau, es fehlen nur die schwarze Haube und die schwarzen Handschuhe. Wir haben beschlossen, diese am Musikfest nicht zu tragen. Es ist eine teure Tracht. Mein Silberschmuck ist aus echtem Silber, nicht nur versilbert, das gibt es ja auch. Das Spezielle an meiner Tracht ist die grüne Schürze, so eine sieht man nicht so oft. Ich habe sie mir extra anfertigen lassen und trage sie heute das erste Mal.

Wie seid ihr auf die Tracht gekommen?

Melanie: Ich bin damit aufgewachsen, mein Vater ist Jodler. Ich selbst bin in einer Trachtengruppe, wo ich tanze und auch singe. Ich bin stolz auf meine Tracht und trage sie sehr gerne.

Laura: Ich jodle aus Freude und mit der Familie und spiele auch Schwyzerörgeli. Dort trage ich die Tracht auch ab zu, aber ohne Silberschmuck, weil beim Örgelen die Gefahr besteht, dass man hängen bleibt und das Silber kaputtgeht. Das wäre sehr schade, weil es eine sehr teure Tracht ist.

Ruth Suppiger



Jurorin in der 4. Klasse Harmonie und Unterhaltungsmusik Mittelstufe

Wie schätzt du das Niveau der vierten Stärkeklasse ein?

Man merkt, dass sich alle Formationen sehr, sehr gut und gewissenhaft vorbereitet haben. Sie legen grossen Wert auf die Artikulation und das Zusammen-

spiel. Manche haben sich jetzt schon sehr gut präsentiert, und ich würde sagen, dass das Aufgabestück (Palindrom, Mario Bürki) für die vierte Klasse gut machbar ist und ihnen die Chance gibt, ihr Potenzial abzurufen.

Was findest du beim Jurieren des Pflichtstücks in dieser Kategorie besonders spannend?

Es ist sehr spannend, zu sehen, wie die Vereine die Stücke mit ihrer oft nicht so ausgeglichenen Besetzung meistern. Ein grosser Teil der teilnehmenden Vereine in dieser Kategorie kommt ohne oder mit nur sehr wenig Aushilfen an dieses Fest und versucht, das herauszuholen, was sie mit ihrer Besetzung können. Das gelingt den meisten wirklich sehr gut, weil sie sich untereinander gut kennen und wissen, welche ihrer Register im Gesamtklang eher leiser und welche eher etwas lauter sind.

Neu werden die Juryberichte digital erfasst und die Resultate direkt ins System eingetragen.

Wie findest du das?

Ich finde es sehr lässig, dass ich meine Juryberichte jetzt auf dem Tablet oder dem Laptop schreiben kann. Ich weiss aber auch, dass gewisse Juroren Mühe haben, digital so schnell zu schreiben. Für mich ist es angenehmer, es belastet meine Hände weniger und man wird meine Schrift auch heute Abend um neun Uhr noch lesen können.



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it





Photos: Roger Stöckli / Nathalie Gobet-Vial

5 Jahre Windband Zürcher Unterland



Die Windband Zürcher Unterland startete Ende Januar mit der Leseprobe schwungvoll in ihr Jubiläumsjahr. Unter der Leitung von Roland Schiesser und Philipp Buri wurde in nur fünf Proben ein rund 30-minütiges Konzertprogramm erarbeitet. Am 21./22. März fand in Kloten das intensive Probenwochenende statt. Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 17 Jahren feierten in engagierter Probenarbeit am Konzertprogramm und präsentierten dieses erstmals vor Publikum – vor allem Familienangehörigen und Freunden. Die Stimmung war hervorragend, auch wenn musikalisch noch nicht alles perfekt war. Nach dem ersten offiziellen Auftritt am 12. April am Fest der Musikwelten in Bülach, folgte am 30. Juni eine Schulhaustournee mit Abschlusskonzert in Bülach. Den Höhepunkt bildete der Besuch im Conny-Land am 1. Juli. Die jungen Musizierenden verbrachten gemeinsam einen erlebnisreichen Tag und gaben zudem zwei Konzerte. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit des Musikverbands Zürcher Unterland (MVZU) und der Musikschule Zürcher Unterland (MSZU). Ein Drittel der Teilnehmenden nimmt bereits zum wiederholten Mal teil, während andere erstmals Orchesterluft schnuppern. Die Mischung aus Erfahrung und Neugier verleiht dem Orchester eine besondere Dynamik. □



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

«United Low Tones» am Tag der Musik 2026

Remo Capra / FD



Am Tag der Musik, am 21. Juni 2026, steht das tiefe Blech mit dem Ensemble «United Low Tones» beim KKL Luzern im Rampenlicht!

Das grosse Tiefblech-Ensemble «United Low Tones» wird am Tag der Musik, am 21. Juni 2026 um 17 Uhr, beim KKL Luzern begeistern.

Das tiefe Blech im Rampenlicht: Am Sonntag, 21. Juni 2026 findet im Rahmen des Tags der Musik das Projekt «United Low Tones 2026» statt. Um 17 Uhr treten unter dem Dach des KKL Luzern zahlreiche junge Musikerinnen und Musiker aus Tuba- und Euphoniumklassen verschiedener Musikschulen gemeinsam auf.

Gemeinsames Musizieren macht Spass!

Das Projekt «United Low Tones» bringt Gleichgesinnte aus der ganzen Region zusammen und bietet den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, Ensembleerfahrung in einem grossen Tiefblech-Klangkörper zu sammeln. Ziel ist es, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu fördern und die oft unterschätzten tiefen Blechblasinstrumente prominent zu präsentieren.

Organisiert wird United Low Tones 2026 vom Teilnetzwerk Tuba+ unter dem Patronat des Tuba+ Forums Zentral-

schweiz. Die musikalische Vorbereitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrpersonen an den Musikschulen.

Ein starkes Zeichen für die Nachwuchsförderung

Ein besonderes Highlight erwartet die Teilnehmenden und das Publikum nach dem Auftritt: Um 18.30 Uhr folgt in der Salle Blanche des KKL Luzern das Sommerkonzert des Jugendblasorchesters Luzern (JBL). Teilnehmende von United Low Tones erhalten dafür kostenlosen Eintritt.

Mit United Low Tones 2026 setzt die Zentralschweiz ein starkes Zeichen für die Nachwuchsförderung im Bereich der tiefen Blechblasinstrumente und für die Bedeutung gemeinschaftlicher Musikerlebnisse. □

United Low Tones 2026

- Sonntag, 21. Juni 2026; 17 Uhr
- beim KKL Luzern (unter dem Dach)



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Zwei Schweizer Bands am Dutch Open

Franziska Dubach



Nach ihrem erfolgreichen Auftritt am Dutch Open 2023 nimmt die Brass Band Kirchenmusik Flühli 2026 erneut in der 1. Kategorie am Wettbewerb teil.

Die Brass Band Kirchenmusik Flühli und die Musik Frohsinn Oberburg werden am 13. Juni 2026 an den Dutch Open Brass Band Championships in Groningen teilnehmen.

Die 9. Dutch Open Brass Band Championships (DOBC) vom 13. Juni 2026 sind Teil der Groningen Brass Experience, einem mehrtägigen Brassband-Festival, das in diesem Jahr vom 8. bis 14. Juni 2026 in Groningen (NL) stattfindet. Mit von der Partie sind auch zwei Schweizer Bands.

Groningen lädt zum Flanieren und Verweilen ein

Beim DOBC stellen die teilnehmenden

Bands ihr eigenes 30-minütiges Programm zusammen, das unter anderem ein selbstgewähltes Wettbewerbsstück der Stärkeklasse enthält, in der die Band antritt. In jeder Klasse wird ein Preis für das beste Gesamtprogramm und den besten Solisten vergeben. Darüber hinaus gibt es einen Preis für das beste Programm aller Teilnehmenden.

Die Stadt Groningen lädt ausserdem zum Flanieren und Geniessen ein. Die vielen Restaurants und Kneipen und die Hotels sind zu Fuss erreichbar und machen die DOBC zu einer beliebten Veranstaltung, die grosse Anziehungskraft auf Bands aus dem In- und Ausland hat. Nebst ihrer Wettbewerbsteilnahme wird

Die Musik Frohsinn Oberburg wird am Dutch Open 2026 in der 2. Kategorie an den Start gehen.



Dutch Open Brass Band Championships 2026

Zeitplan Samstag, 13. Juni

- 9.00 Uhr: Auslosung
Startreihenfolge 2nd Section
- 10.00 Uhr: Start Wettbewerb
2nd Section
- 13.00 Uhr: Auslosung
Startreihenfolge 1st Section
- 14.00 Uhr: Start Wettbewerb
1st Section
- 15.30 Uhr: Auslosung
Startreihenfolge
Championship Section
- 17.00 Uhr: Start Wettbewerb
Championship Section
- 21.20 Uhr: Rangverkündigung

die Brass Band Musik Frohsinn Oberburg ausserdem am Freitag, 12. Juni im Groningen City Center auftreten.

Schweizer Vertreterinnen aus zwei Kantonen

Die Brass Band Kirchenmusik Flühli (LU) unter der Leitung von Raul Sabiote wird sich in der ersten Stärkeklasse mit drei holländischen Bands messen: Hera Brass, Brass Band Kunst naar Kracht und Brass Band Amersfoort.

In der zweiten Stärkeklasse tritt die Brass Band Musik Frohsinn Oberburg (BE) unter dem Taktstock von Jan Müller gegen die deutsche BB Düren und vier niederländische Formationen an: die BB De Lofklank, die Gereformeerde BB Groningen, die Chr BB Euphonia Wolvenga und die BB Looft den Heer.

In beiden Kategorien besteht die internationale Jury aus den Experten Marco Leibach, Quirijn van den Bijlaard und Karl Ole Midtbø. In der Championship Section tritt in diesem Jahr keine Schweizer Band an. □



Mehr über den
Wettbewerb erfahren

ECWO Stuttgart 2026: Startreihenfolge bekannt

PD / FD



Wird die Musikkforeningen Nidarholm aus Norwegen ihren Europameistertitel verteidigen können?

Vor kurzem ist die Auslosung der Startreihenfolge der European Championship of Wind Orchestras (ECWO) erfolgt. Der nächste europäische Wettbewerb für Blasorchester findet vom 21.–22. November 2026 in der Messe Stuttgart im Rahmen der BRAWO statt.

Zehn herausragende Blasorchester aus ganz Europa werden in Stuttgart aufeinandertreffen, um sich kommenden November in einem der renommiertesten Wettbewerbe für sinfonische Blasmusik zu messen. Besucherinnen und Besucher haben die seltene Gelegenheit, Europas beste Blasorchester an einem Wochenende live zu erleben.

Der Wettbewerb wird konkret und rückt näher

Mit der festgelegten Reihenfolge rückt der Wettbewerb nun in greifbare Nähe. Die teilnehmenden Orchester starten in die intensive Schlussphase ihrer Vorbereitung – mit dem Ziel, Jury und Publikum gleichermaßen zu begeistern.

«Die Auslosung markiert den Moment, in dem der Wettbewerb für die Orchester spürbar näher rückt. Jetzt be-

ginnt die entscheidende Phase der Vorbereitung», erklärt ECWO-Präsident Jan Matthys: «Wir freuen uns ausserordentlich, zehn Spitzenensembles aus ganz Europa in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Sie stehen exemplarisch für die Qualität und Vielfalt der europäischen Blasorchesterlandschaft und werden dem Publikum ein unvergessliches musikalisches Erlebnis bieten.»

Die verbindende Kraft der Musik in Europa

Auch Paul Lehrieder, Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, die den Wettbewerb vor Ort in Kooperation mit dem Blasmusikverband Baden-Württemberg (BVBW) ausgerichtet, blickt mit Vorfreude auf das Ereignis: «Die ECWO ist ein herausragendes Beispiel für die verbindende Kraft der Musik in Europa. Es ist uns eine grosse Ehre, diesen Wettbewerb im Rahmen der BRAWO in Stuttgart auszurichten und damit Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa zusammenzubringen.»

Der Wettbewerb erstreckt sich über zwei Tage und bietet dem Publikum ein dichtes Programm auf höchstem Niveau. Am Samstag treten die ersten sechs Or-

chester an, gefolgt von vier weiteren Ensembles am Sonntag. Jedes Orchester erhält ein klar definiertes Zeitfenster, das sowohl die Bühnenzeit als auch die notwendigen Umbauphasen berücksichtigt. Den feierlichen Höhepunkt bildet die Preisverleihung am Sonntag von 16 bis 17 Uhr.

Die nächste ECWO wird 2028 in der Schweiz unter der Schirmherrschaft des Schweizer Blasmusikverbands stattfinden. Die Beteiligung eines Schweizer Orchesters ist gewünscht.

Dieses kann sich im Rahmen des kommenden Eidgenössischen Musikfests Biel vom 14.–17. Mai 2026 qualifizieren. □

Die Startreihenfolge der ECWO 2026

Samstag, 21. November

1. Orchestre d'Harmonie des Jeunes de Strasbourg (Frankreich)
2. Rødovre Concert Band/The Danish Concert Band (Dänemark)
3. Christiania Blåseensemble (Norwegen)
4. Sinfonisches Blasorchester Tirol (Österreich)
5. Uppsala Blåsarsymfoniker (Schweden)
6. Musikkforeningen Nidarholm (Norwegen, Titelverteidiger)

Sonntag, 22. November

1. Pihalni orkester Zarja Šoštanj (Slovenien)
2. Koninklijk HarmonieOrkest Schelle/Royal WindBand Schelle (Belgien)
3. Landesblasorchester Baden-Württemberg (Deutschland)
4. Associazione Bandistica Increscendo APS (Italien)



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Oberwalliser Blasorchester 2026 – West Side Story

Manuel Zenklusen / FD



Das OBO präsentiert sein Konzertprojekt «West Side Story» am 29. August 2026 in Naters.

Mit «West Side Story» präsentiert das Oberwalliser Blasorchester (OBO) am 29. August 2026 in Naters VS ein vielfältiges Konzertprojekt.

Unter der Leitung von Rudolf Hermann verbindet das OBO ikonische Meisterwerke mit moderner Blasorchesterliteratur und entführt das Publikum in eine Welt voller Emotionen und mitreissender Klangfarben. Im Zentrum des Programms stehen die berühmten Symphonic Dances from West Side Story von Leonard Bernstein. Ergänzt wird das Konzert durch eindrucksvolle Werke von Stephen Melillo, Thimeo Kraas, Arturo Márquez und John Mackey.

Das OBO wurde 1987 von Anselmo Loretan gegründet und hat sich seither als Projektorchester über die Grenzen des Oberwallis hinaus einen Namen gemacht. Es verbindet Berufsmusikerinnen, Musikstudierende und ambitionierte Amateure und bietet eine Plattform für musikalischen Austausch auf hohem Niveau. Mehr als 40 Projekte in der Schweiz und im Ausland – darunter eine Konzerttournee nach Finnland, ein Galakonzert in der Carnegie Hall New York oder die Schweizer Erstaufführung

von Johan de Meijs 5. Sinfonie – zeugen vom musikalischen Anspruch und der Innovationskraft des Ensembles.

Rudolf Hermann, in Albinen VS geboren, studierte Posaune an den Hochschulen in Bern, Luzern und Zürich und schloss mit dem Master Performance an der ZHdK ab. Er ist gefragter Orchestermusiker und spielte in verschiedenen Sinfonieorchestern. Seit 2021 ist er festes Mitglied der Sinfonietta Basel. Auch als Dirigent hat sich Hermann profiliert: von 2012 bis 2018 leitete er die MG Alpenrose Albinen und seit 2021 studiert er Orchesterdirektion bei Iwan Wassilevski an der ZHdK.

Mit «Westside Story» startet er sein zweites Projekt als musikalischer Leiter des OBO.

West Side Story

Konzert des Oberwalliser Blasorchesters OBO

→ Samstag, 29. August 2026, 19.30 Uhr,
→ Zentrum Missionne, Naters



Zum Ticketvorverkauf

EMC – Emmental March Contest 6.0



Am 11. September 2027 ist es wieder so weit: Der EMC – Emmental March Contest geht in die nächste Runde! Die Anmeldung ist seit 1. Juni 2026 geöffnet. Wind Bands und Brass Bands treten an der bereits sechsten Ausgabe des EMC am 11. September 2027 erneut in einem spannenden Wettbewerb gegeneinander an.

Contest mit attraktiven Preisen

Pro Besetzungstyp (Brass Band/Harmonie) wird in zwei Kategorien gestartet. Insgesamt werden maximal 30 Bands zugelassen. Jede Band präsentiert ein unbewertetes Choralstück sowie einen bewerteten Marsch. Eine kompetente Jury wird die Vorträge beurteilen. Anmeldeschluss ist am 31.12.2026. Bis zu diesem Datum werden die Kategorien in ihrer vorgesehenen Grösse gefüllt: 5 Bands pro A-Kategorie und 10 Bands pro B-Kategorie. Sobald die maximale Anzahl Bands in einer Kategorie erreicht ist, werden weitere Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird das Teilnehmerfeld anhand der Warteliste bis zur maximalen Anzahl von 30 Bands ergänzt.

Auch 2027 gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Die Siegerband jeder Kategorie erhält 1000 Franken. Das OK freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und wünscht bereits heute viel Erfolg bei den Vorbereitungen und viel Freude am EMC 2027 in Oberburg.



Weitere Infos und Anmeldung





Photos: Roger Stöckli / Nathalie Gobet-Vial

Das war das EMF 2026

Telle a été la FFM 2026.

Andrea Butorin, Renato Anneler und Theo Martin / FD

Vier Tage voller Musik in Biel: Am Sonntagabend nach Auffahrt ist das 35. Eidgenössische Musikfest 2026 (EMF) zu Ende gegangen. Die offenen Bühnen in Biel haben dazu beigetragen, dass das Fest nicht nur die über 24'000 Blasmusikanten und -musikantinnen begeistert hat, sondern auch die Massen.

Fulminante Eröffnungsfeier

Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eröffnete am Mittwochabend, 13. Mai das 35. Eidgenössische Musikfest 2026 (EMF26).

Von einer Tambourengruppe über Rap bis hin zum Jugendensemble zeigten gleich zu Beginn der Feier verschiedene Formationen, wie unterschiedlich und variantenreich die Blasmusik daherkommt.

«Mut und Vertrauen braucht es, um ein solches Fest auf die Beine zu stellen», sagte OK-Präsidentin Nadja Günthör in ihrer Eröffnungsrede.

Man feiere auch eine Kraft, sagte Luana Menoud-Baldi, Präsidentin des Schweizer Blasmusikverbands. Das Eidgenössische sei zudem eine Investition in die Jugend, welche die Tradition der Blasmusik aufrechterhalten soll. So gestaltete denn auch das Jugendensemble Jubis der Stadtmusik Biel den musikalischen Rahmen der Eröffnungsfeier auf der Mainstage der Esplanade.

Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eröffnete am Mittwochabend, 13. Mai das 35. Eidgenössische Musikfest 2026 (EMF26).

Mercredi soir 13 mai, la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider a ouvert la Fête Fédérale de Musique 2026, 35^e du nom.



Quatre jours de musique à Bienne: la Fête Fédérale de Musique (FFM) 2026 s'est achevée le dimanche soir après l'Ascension. Les scènes en plein air de la ville ont fait vibrer les foules, et pas seulement les plus de 24 000 musiciennes et musiciens.

Une cérémonie d'ouverture spectaculaire

Mercredi soir 13 mai, la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider a ouvert la Fête Fédérale de Musique 2026, 35^e du nom.

D'un groupe de tambour à un ensemble de jeunes en passant par une ambiance de rap, dès le début de la cérémonie, plusieurs formations ont mis en lumière toute la diversité de la musique à vent et de ses interprètes.

«Courage et confiance sont les piliers indispensables à la mise sur pied d'une telle fête», a déclaré Nadja Günthör, présidente du CO, dans son discours d'ouverture.

Luana Menoud-Baldi, présidente de l'Association suisse des musiques, a affirmé que cette fête est aussi celle d'une force. Avant d'ajouter que la Fédérale se veut également un investissement dans la jeunesse, qui doit perpétuer la tradition de la musique à vent. C'est ainsi que Jubis, l'ensemble de jeunes de la Musique de la Ville de Bienne, a encadré musicalement la cérémonie d'ouverture sur la scène principale de l'Esplanade.

«Mut und Vertrauen braucht es, um ein solches Fest auf die Beine zu stellen», sagte OK-Präsidentin Nadja Günthör in ihrer Eröffnungsrede.

«Courage et confiance sont les piliers indispensables à la mise sur pied d'une telle fête», a déclaré Nadja Günthör, présidente du CO, dans son discours d'ouverture.



Nach zehn Jahren übergab das OK des EMF 2016 in Montreux die Fahne des SBV an Nadja Günthör als Vertreterin des EMF26 in Biel. Dieser feierliche Moment lockte kurzerhand die Sonne am ansonsten wolkenbehängenen Himmel hervor. Nicht weniger feierlich waren die Grussworte der weiteren Gastredner aus der Politik und von der Stadt Biel.

Nach dem offiziellen Festakt wurden die Ehrengäste im Nebia vom Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel zu einem rund einstündigen Konzert unter der Leitung des Chefdirigenten Gaudens Bieri empfangen.



[Zum vollständigen Bericht der Eröffnungsfeier](#)

Die ganze Welt der Musik versammelt sich in Biel

Wer Musik machen will, braucht ein Instrument. Verschiedene Anbieter von Instrumenten, Zubehör und Ausbildung nutzten die Gelegenheit, sich am grössten Blasmusikfest der Welt einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Ausstellung war ideal gelegen: Sie war Eintrittspforte zu den Fotoboxen, wo die Musikvereine ihr offizielles Festfoto ablichten lassen konnten.

Zu den Ausstellern gehört auch der Bund Deutscher Blasmusikverbände (BDB) in Staufen. Ihr geschäftsführender Präsident Christoph Karle zeigt sich beeindruckt vom EMF 2026. «Es ist grossartig und einzigartig, dass sich hier in Biel die ganze Breite der Blasmusik-Gemeinschaft trifft», sagt der studierte Orchestermusiker. Hobbymusizierende sollten sich ihres Wertes bewusst sein: «Wer sich in einem Musikverein engagiert, der handelt gegen die Vereinsamung, sorgt

Man feiere auch eine Kraft, sagte Luana Menoud-Baldi, Präsidentin des Schweizer Blasmusikverbands.

Luana Menoud-Baldi, présidente de l'Association suisse des musiques, a affirmé que cette fête est aussi celle d'une force.



Photos: Roger Stöckli

Après dix ans, le CO de la FFM 2016 de Montreux a remis la bannière de l'ASM à Nadja Günthör, figure de proue de la FFM 2026 de Bienne. Un moment solennel qui a rapidement fait apparaître le soleil dans un ciel alors plutôt gris. Les mots de bienvenue des autres orateurs invités des milieux politiques et de la ville de Bienne n'étaient pas moins empreints de solennité. Après la cérémonie officielle, les invités d'honneur ont été conviés au théâtre Nebia par l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse pour un concert d'environ une heure, sous la direction de Gaudens Bieri.



[Vers l'article complet sur la cérémonie d'ouverture](#)

Le monde de la musique réuni à Bienne

Qui veut faire de la musique a besoin d'un instrument. Le cadre offert par la plus grande fête de la musique à vent au monde a permis à différents fournisseurs d'instruments, d'accessoires et autres prestataires en matière de formation de se présenter à un large public. Et l'exposition jouissait d'une situation privilégiée: à l'entrée vers les boxes photo où les sociétés de musique pouvaient faire prendre leur cliché officiel de la fête.

Et parmi les exposants, la Fédération des associations de musique allemandes (BDB) sise à Staufen. Son président, Christoph Karle, s'est dit impressionné par la FFM 2026: «Voir l'ensemble de la communauté de la musique à vent se retrouver ici à Bienne est aussi grandiose qu'unique», a déclaré ce musicien d'orchestre de formation. Les musiciens amateurs doivent être conscients de leur valeur: «Qui s'engage dans une société de musique agit contre l'isolement, nour-

Das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel beim Eröffnungskonzert des Eidgenössischen Musikfests 2026.

L'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse lors du concert d'ouverture de la Fête Fédérale de Musique 2026.



für das so bedeutsame Zusammengehörigkeitsgefühl, das unsere Gesellschaft am Ende stark macht.»

Der Auffahrtsabend gehörte der Jugend, die mit der Youth Night erstmals in der Geschichte der Eidgenössischen Musikfeste eine eigene Plattform erhalten hat.



[Zum vollständigen Medienbericht](#)



[Zur Reportage über die Youth Night](#)

Wetterglück am Eidgenössischen Musikfest

Auch am zweiten Tag des Eidgenössischen Musikfests in Biel hatten die Musikantinnen und Musikanten sowie die Zuschauenden grossmehrheitlich Glück: Trotz einiger Regentropfen ist es meistens trocken geblieben, sodass die Parade- musik wie geplant stattfinden konnte.

Nadja Günthör, die Präsidentin des EMF-Organisationskomitees zeigt sich sehr zufrieden über den bisherigen Festverlauf: «Es gab keine nennenswerten Probleme oder Unfälle.» Das ganze Team sei höchst bemüht, kleine Schwierigkeiten sofort zu beheben. Abzufedern galt es beispielsweise eine kleine Grippewelle bei den Helferinnen und Helfern des EMF. «Dank zusätzlichen Einsätzen durch das OK-Team, den Zivilschutz und die Securitas konnten wir diese Ausfälle kompensieren», sagt sie.

Nadja Günthör ist jeweils den ganzen Tag auf dem Festgelände und auch an der abendlichen Rangverkündigung ist sie dabei. «Die Stimmung auf dem Fest ist einfach genial», sagt sie.

Ein Lächeln da, eine Faxe hier und eine Pose dort ... viele Vereine nutzten die Gelegenheit für ein professionelles Vereinsfoto.

Un sourire par-ci, une grimace par-là, prenons la pose... de nombreuses sociétés ont profité de l'occasion pour faire une photo professionnelle.



rit l'impact du sentiment d'appartenance, dont l'importance fait au final toute la force de notre société.»

Pour la première fois dans l'histoire de la Fête Fédérale de Musique, la jeunesse s'est vu offrir sa propre plateforme, avec la Youth Night, le soir de l'Ascension.



[Voir le communiqué de presse complet](#)



[Voir le reportage sur la Youth Night](#)

Météo clémente pour la Fête Fédérale de Musique

Le deuxième jour de la Fête Fédérale de Musique à Bienne a aussi bénéficié de la protection de Dame Chance pour une majorité des musiciennes et musiciens, ainsi que le public: malgré quelques gouttes de pluie, le temps est resté sec la plupart du temps, permettant à la musique de parade de se dérouler comme prévu.

Nadja Günthör, présidente du CO de la FFM, s'est alors dite très satisfaite du déroulement de la fête: «Aucun problème ni accident notable n'est à signaler». Elle a ajouté que toute l'équipe s'est efforcée dans toute la mesure du possible de surmonter immédiatement les petites difficultés. A l'image, par exemple, d'une petite vague de grippe chez les bénévoles. «Des interventions supplémentaires de l'équipe du CO, de la protection civile ainsi que de Securitas nous ont permis de compenser ces absences», a-t-elle précisé.

Toujours présente sur le site de la fête, Nadja Günthör a assisté à la proclamation des résultats le soir. Et de s'en réjouir: «L'ambiance est tout simplement géniale.»

Trotz des unbeständigen Wetters konnten fast alle gemeldeten Vereine ihren Parademusik-Wettbewerb absolvieren.

Malgré le temps instable, presque toutes les sociétés inscrites ont pu effectuer leur concours de musique de parade.





Jury an der Arbeit

Le jury au travail

Gut besuchte Lokalitäten

Der Komponist und Dirigent Thomas Trachsel ist Präsident der Musikkommission des Schweizer Blasmusikverbands (SBV) und in dieser Funktion für die Musik am EMF verantwortlich. Seine Bilanz des zweiten Festtages: «Auch wenn vielleicht nicht immer ganz alles nach Plan läuft: Die Stimmung ist schön, extrem friedlich, alle sind glücklich, und die Lokalitäten sind allesamt gut besucht. Das freut mich sehr und lässt doch hoffen für die Zukunft!»



[Zum ausführlichen Interview mit Thomas Trachsel](#)



[Kurzinterview mit zwei Musikanten](#)

Dank der vielfältigen Blasmusik-Konzerte hat sich der gedeckte Hauptfestplatz auf der Esplanade wie schon am Vortag ab dem Nachmittag in eine Festmeile verwandelt, wo die Musikantinnen und Musikanten ihren Wettbewerbstag haben ausklingen lassen.

Die EMF-Troubleshooter

Sie sind zwei der wichtigsten Köpfe, die dafür gesorgt haben, dass das EMF in Biel so kurzfristig organisiert werden konnte: Michel Graf und Hanspeter Frischknecht. Am dritten Festtag nehmen sie sich kurz Zeit für ein Gespräch. Doch ihre Telefone blinken quasi pausenlos. Beide bezeichnen sich als Troubleshooter und erste Anlaufstelle für quasi jedes Problem.



Interview mit Jonas Heutschi, 29, und Nina Moser, 21, von der Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf SO, 2. Klasse Harmonie

[Interview de Jonas Heutschi et Nina Moser, de la société de musique Frohsinn Neuendorf \(SO\), 2^e catégorie Harmonie](#)

Forte affluence dans les salles

Thomas Trachsel, compositeur et chef d'orchestre, est président de la commission de musique de l'Association suisse des musiques (ASM) et, à ce titre, responsable musical dans le cadre de la FFM. Son bilan du deuxième jour: «Même si tout ne se déroule peut-être pas toujours comme prévu: l'ambiance est belle, extrêmement paisible, tout le monde est heureux et l'affluence ne faiblit pas. Ce qui n'est pas sans me réjouir et me donner de l'espoir pour l'avenir.»



[Interview détaillée de Thomas Trachsel](#)



[Brève interview de deux musiciens.](#)

La variété des concerts donnés sur la place principale couverte de l'Esplanade a transformé dès l'après-midi – comme la veille – cette dernière en un véritable lieu de fête où musiciennes et musiciens ont pu terminer en beauté leur journée de concours.

Les «troubleshooter» de la FFM

Ils sont deux des principales têtes pensantes qui ont fait en sorte que la FFM de Bienna puisse être organisée dans un délai aussi court: Michel Graf et Hanspeter Frischknecht. Le troisième jour de la fête, ils ont pris un peu de temps pour un entretien. Mais leurs téléphones clignotaient quasiment sans arrêt. Tous deux se considèrent comme des «troubleshooter» et les premiers interlocuteurs pour pratiquement tous les problèmes.



Ganzen Beitrag lesen

«Statisch gespielte Töne sind noch keine Musik»

Monika Schütz ist studierte Klarinettenlehrerin mit Konzertdiplom und Blasmusikdirektorin. Sie ist am EMF als Jurorin im Einsatz und findet es grossartig, dass nach zehn Jahren wieder ein EMF stattfindet: «All diese potenten und spiel-freudigen Vereine zu sehen macht mich richtig emotional».



Lire l'article en entier

«Il ne suffit pas de produire des sons de manière statique pour faire de la musique.»

Professeure de clarinette titulaire d'un diplôme de concertiste et directrice d'orchestre à vents, Monika Schütz était membre du jury de la FFM et a trouvé formidable que cette fête ait de nouveau lieu après dix ans: «Voir toutes ces sociétés pleines de qualités et heureuses de jouer me procure une véritable émotion.»



Zum ausführlichen Interview mit Monika Schütz

Schlussfeier mit zahlreichen Überraschungen

Die Schlussfeier stand noch einmal ganz im Zeichen der Musik und es gab zahlreiche musikalische Überraschungen. Neben diversen Gruppen und Bands aus verschiedenen Sparten hatte auch der Treichlerclub Seeland einen Auftritt.

Als Überraschungs-Musiker traten der Seeländer Sänger George mit einem besonderen Arrangement seiner «Seeland-Hymne» auf – «Hie bini deheim» – und der Rapper Louis Weber mit dem eigens geschriebenen Rapsong «Musigg!».



Interview complète de Monika Schütz

Cérémonie de clôture aux nombreuses surprises

La cérémonie de clôture était a elle aussi été placée sous le signe de la musique, nombreuses surprises à la clé. Avec, en plus de divers groupes et orchestres, une apparition du club des sonneurs de cloches du Seeland.

Autres surprises, la prestation du chanteur seelandais George, qui a interprété un arrangement spécial de son «hymne seelandais», «Hie bini deheim», ainsi que celle du rappeur Louis Weber avec son rap «Musigg!», écrit spécialement pour l'occasion.



Ganzen Beitrag über die Schlussfeier lesen



Lire l'article complet sur la cérémonie de clôture

Feststimmung am EMF26: Viel Musik und glückliche Menschen überall auf der Esplanade

Ambiance de fête à la FFM26: beaucoup de musique et des gens heureux partout sur l'Esplanade.



Jurorin Monika Schütz findet es grossartig, dass nach zehn Jahren wieder ein EMF stattfindet.

Monika Schütz, membre du jury, s'est réjoui du retour de la FFM après dix ans.





George sang sich mit «Hie bini deheim» in die Herzen des Publikums.

George a fait chavirer les cœurs avec «Hie bini deheim».



Nach dem EMF ist vor dem nächsten EMF 2031 im St. Galler Rheintal.

La FFM a vécu, vive la FFM 2031 dans la vallée du Rhin saint-galloise.

Ein buntes Fest voller Musik geht zu Ende

Auch die beiden weiblichen Aushängeschilder des EMF, die OK-Präsidentin Nadja Günthör und die SBV-Präsidentin Luana Menoud-Baldi, verabschiedeten sich und bedankten sich beim zahlreichen Publikum. Wie alle Involvierten haben die beiden intensive Tage und Nächte hinter sich.

Nadja Günthör zeigt sich erfreut über die hohe Besucherzahl: Insgesamt seien an den vier Festtagen über hunderttausend Personen nach Biel ans EMF gereist. Die grosse Nachfrage nach der gebotenen Blasmusik zeigte sich am Samstag besonders eindrücklich, als das Publikum teils über zwei Stunden lang angestanden ist, um im Kongresshaus den Musikwettbewerb verfolgen zu können.

Das Wetter zeigte sich den Organisatoren nicht gerade gewogen: Die Eisheiligen hatten mit aller Härte zugeschlagen. Und doch mag sich Nadja Günthör nicht beklagen, denn geregnet hat es in Biel insgesamt viel weniger, als im Vorfeld befürchtet werden musste.

Nach dem EMF ist vor dem EMF: An der Schlussfeier überreichte das Bieler OK einen symbolischen Stafettenstab an eine Equipe aus dem St. Galler Rheintal: Dort ist 2031 das nächste EMF geplant. □

Clôture d'une fête bigarrée et remplie de musique

Les deux figures féminines de la FFM, Nadja Günthör, présidente du CO, et Luana Menoud-Baldi, présidente de l'ASM, ont également pris congé et remercié le nombreux public. Comme toutes les personnes impliquées, elles ont passé des journées et des nuits intenses s'il en est.

Nadja Günthör se réjouit quant à elle de la fréquentation: au total, plus de cent mille personnes se sont rendues à la FFM de Bienne pendant ces quatre jours de fête. L'intérêt prononcé pour la musique à vent proposée s'est révélé particulièrement impressionnant samedi: le public a alors fait la queue pendant parfois plus de deux heures pour pouvoir écouter le concours au Palais des Congrès.

La météo n'a, de son côté, guère fait de cadeaux aux organisateurs: les saints de glace ont frappé de toutes leurs forces. Mais pas question pour Nadja Günthör de s'en plaindre. En effet, il a globalement bien moins plu, à Bienne, que ce que l'on pouvait craindre au préalable.

La FFM a vécu, vive la FFM! Lors de la cérémonie de clôture, le CO biennois a remis un témoin de relais symbolique à une équipe de la Vallée du Rhin (Rheintal) saint-galloise: c'est là que la prochaine FFM est prévue, en 2031. □



Zum Rück- und Ausblick mit Nadja Günthör und Luana Menoud-Baldi



Rétrospective et perspectives, avec Nadja Günthör et Luana Menoud



Gesamtrangliste anschauen



Consulter le classement général



Mehr Impressionen und Beiträge zum EMF26



Davantage d'impressions et d'articles sur la FFM26

Eine Nacht für die Jugend

Une nuit réservée à la jeunesse

Una notte per i giovani

Franziska Dubach

Erstmals in der Geschichte der Eidgenössischen Musikfeste hat die Jugend in Biel eine eigene Plattform erhalten. Zum einen mit dem Auftritt des Jugendensembles der heimischen Stadtmusik (Jubis) auf der Hauptbühne an der Eröffnungsfeier des EMF26. Zum anderen mit der Youth Night an Auffahrt im bis auf den letzten Platz gefüllten Theater Nebia.

Donnerstag, 14. Mai, um zwanzig vor sechs Uhr abends. Vor dem Eingang des Bieler Theaters Nebia versammelt sich eine grosse Gruppe Kinder und Jugendliche, ausgerüstet mit Instrumentenkoffern und Notenmappchen. Auch einige Eltern sind dabei. Die Vorfreude der Kids ist deutlich spürbar, aber auch die Anspannung vor dem grossen Auftritt.



Gute Stimmung

Kurze Zeit später kommt das Leiterteam – Gregory Heiniger, Doris Stingl und Jessica Wipfli –, begrüsst die Kids und öffnet die Tür. Sie stürmen nach drinnen, um ein Youth Night-T-Shirt zu ergattern und ihre Instrumente aus dem Koffer zu holen. Während sie sich ein paar Bissen der Sandwiches genehmigen, die das Leiterteam für sie bereitgestellt haben, hören sie Dirigent und Mitinitiant Gregory



Ein 81-köpfiges Jugendblasorchester begeistert sein Publikum an der EMF26 Youth Night.

Heiniger zu, der letzte Infos zum Ablauf des Abends gibt. Manche stehen in kleinen Gruppen zusammen, tauschen sich aus, lachen, andere testen ihr Instrument – kurzum, die Stimmung ist gut, ein bisschen aufgereg, aber rundum motiviert.

Nur zwei Proben für ein Konzert

Insgesamt 81 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 23 Jahren machen bei diesem einmaligen Projekt mit. Sie reden Deutsch oder Französisch, und zugleich sprechen alle die gleiche Sprache, die der Musik. Das hat sie in der





«Ich spiele auch im Jubis und mag das Musizieren in der Gruppe. Ich finde es spannend, neue Leute kennenzulernen und mit ihnen zusammen zu spielen.»

Sophia (Mitte), Posaunistin, 15 Jahre



«Ich habe viele Kollegen, die auch mitspielen, und ich bin sehr motiviert, mit ihnen zu musizieren. Es ist toll, dass wir so viele Leute sind, und es macht mega Spass. Ich bin gespannt, wie das Konzert wird!»

Kelechi, Querflöte und Saxofon, 15 Jahre



«Es macht Spass, hier mitzuspielen. Ich freue mich auf das Publikum und die Stimmung, die hoffentlich am Konzert aufkommt.»

Mathea, Hornistin, 15 Jahre

kurzen gemeinsamen Zeit zusammen geschweisst. Sie kommen aus den Kantonen Bern, Jura, Solothurn, Freiburg, Neuenburg und Aargau und bilden gemeinsam ein voll ausgebautes Blasorchester. Zusätzlich sind sogar zwei Blockflötistinnen dabei.

In nur zwei Proben à je 75 Minuten hat Gregory mit den Kids das Programm für den heutigen Abend einstudiert. Ziel war es, Literatur zu wählen, die nach zwei Proben funktioniert, die zu spielen allen Spass macht, trotz der grossen Alters- und Niveauunterschiede, und auch beim Publikum gut ankommt.

«Es überrascht mich ehrlich gesagt sehr positiv, dass die Kids dies nun so gerne und gut gemacht haben und ihnen auch die Stückwahl gefällt. Die ausgewählten Stücke sind herausfordernd: «Für immer uf Di», «America» – dort sind es die Taktarten und die rhythmische Herausforderung, im «Hallelujah» gibt es exponierte Stellen für fast alle Mitspielenden», so der Dirigent.

Am Anfang sei es auch schwierig gewesen, abzuschätzen, was für Kids und wie viele kommen, und auf welchem Niveau sie spielen, erzählt er weiter: «Wir dachten, wenn es zwischen 20 und 30 sind, ist das schön, und wir hätten das

Projekt durchgeführt. Aber sind es über 80. Das hätte ich nicht gedacht!»

Vorprobe auf der richtigen Bühne

Nun ist es Zeit zum Einspielen. Mit Anweisung, wer welchen Ausgang nimmt, finden die Kids mit ihren Instrumenten und Noten zügig ihren Platz auf der

Bühne. Jetzt sind sie bereit, die Vorprobe kann starten! Alles ist neu, und der eine oder die andere der jungen Musizierenden ist ein wenig abgelenkt. Gregory bleibt ruhig und mahnt, sie sollen sich auf das Musizieren konzentrieren.

Alle Stücke werden angespielt, Solos und Teile daraus nochmals wiederholt –



«Ich spiele erst seit kurzem im Jubis mit und wurde angefragt, ob ich mitmachen möchte. Die Proben haben mir sehr viel Freude gemacht und nun freue ich mich auf das Konzert und das Publikum, und hoffe, dass es ihm gefallen wird und wir gute Musik machen können.»

Livio ist 23 Jahre alt und spielt Oboe.



«Ich musiziere extrem gern und freue mich, heute Abend vor vielen Leuten zu spielen. Es ist toll, wenn man auf ein Konzert hin geübt hat und das Publikum zahlreich erscheint, um zuzuhören. Am Konzert zu zeigen, was man geübt hat, ist immer ein Highlight.»

Leano ist 15 Jahre alt und spielt Posaune.



↑ Die Youth Night 2026 war ein Vollerfolg!

← Dirigent Gregory konnte das Konzert geniessen, er hat gespürt, dass die Kids «liefern».

die Konzentration steigt spürbar. Dirigent «Greg», wie ihn alle nennen, beendet die Vorprobe und gibt letzte Anweisungen für den Aufmarsch beim Konzertbeginn, beim Verlassen der Bühne wird der geordnete Abmarsch geübt, alles klappt.

«Die Kids haben sich sehr seriös vorbereitet, sind motiviert und voll fokussiert», freut sich Mitinitiantin Doris Stingl. «Die Youth Band ist etwas Besonderes. Es geht darum, ein Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen zu generieren, sie im Musizieren zu stärken und sichtbar zu

machen. Schön, dass die Band am EMF eine Plattform bekommt, denn sie ist die Zukunft für alle unsere Musikvereine!»

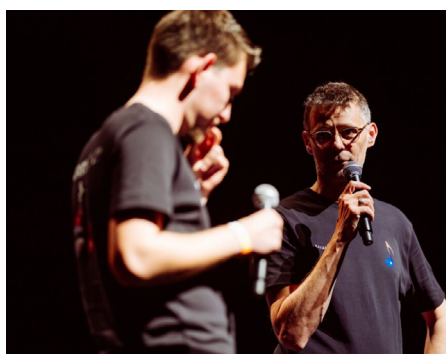
«Ausverkauft» und begeistert

Der grosse Saal im Nebia füllt sich bis auf den letzten Platz. Viele Eltern und Verwandte sind da und freuen sich, dass ihr Kind auf der Bühne mit dabei ist. Im Vorspann erfahren sie anhand von Einspielungen auf der Leinwand, was die Jungen motiviert hat, Musik zu machen und in der Youth Band mitzuspielen.

Dann betritt die Youth Band unter grossem Applaus die Bühne. Als erstes ertönt das «Hallelujah» – zuerst nur mit einer kleinen Gruppe Solisten, danach im tutti. Die Konzentration der Musizierenden ist voll da, alle 81 Augenpaare sind beim Dirigenten. Das «Hallelujah» klingt, man spürt, wie die Energie fliesst und es matcht zwischen der Band, dem Dirigenten und dem Publikum.

«Nach «America» aus der berühmten West Side Story folgen Interviews – live mit Kids auf der Bühne wie auch per

Greg wird vom Moderatoren interviewt.



Das Septett «Für immer uf Di»



Video. Dem Publikum wird der Weg vom Einzel- und Gruppenunterricht in der Musikschule bis zum Übertritt in die Jugendmusik und später in eine Musikgesellschaft aufgezeigt. Ein Septett stellt sich nun vor der Band auf der Bühne auf und spielt ein erstes Mal «Für immer uf Di» von Patent Ochsner.

Das Publikum erfährt danach, dass der Probenalltag manchmal herausfordernd sein kann, zum Beispiel wenn die Motivation zum Üben fehlt. In solchen Situationen kann das Musizieren in der Gruppe und ihrer Dynamik unter Freunden enorm helfen», ist vom Dirigenten im Interview zu erfahren. Passend dazu spielt die Band «Happy», den bekannten Song von Pharrell Williams.

Den Abschluss der einstündigen Aufführung bildete der Patent Ochsner-Hit «Für immer uf Di» mit dem vollausgebauten Blasorchester auf der Bühne und dem begeisterten Publikum, das lautstark mitsingt – ein Gänsehautmoment!

Kurz nach dem Auftritt meint Gregory: «Es war ein mega Erlebnis! Und es ist schön, dass der Schweizer Blasmusikverband und das OK EMF26 den Jugendlichen diese Bühne bieten. Obwohl der Aufwand riesig war, hat es sich gelohnt,



«Einmal in einer grösseren Band zu spielen hat mich motiviert, und auch, gemeinsam mit Silvana zu spielen. Ich freue mich aufs Musizieren und aufs Publikum, das uns zuhören wird.»

Carla, 13-jährig, Querflötistin

dieses Projekt durchzuführen – das Ergebnis spricht für sich.

Ich würde es sofort wieder machen. In grossen Gruppen musizieren «fägt!» Es ist für die Kids zwar cool, auch in kleineren Gruppen gemeinsam zu spielen, aber der Klang und das Zusammenspiel, die vielen gleichgesinnten Leute, die man in einem grossen Orchester kennenlernt, das ist schon etwas Besonderes.» □



«Die Proben haben mir Spass gemacht und nun freue ich mich aufs Konzert und auch, dass Carla da ist.»

Silvana, 13 Jahre, Querflöte



Mehr Impressionen von der Youth Night



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr

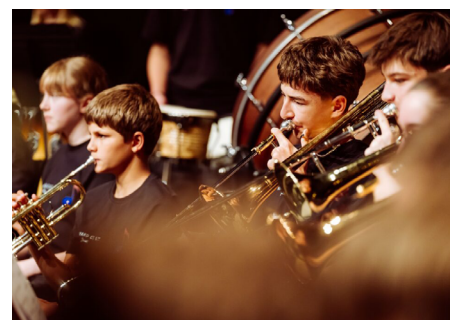
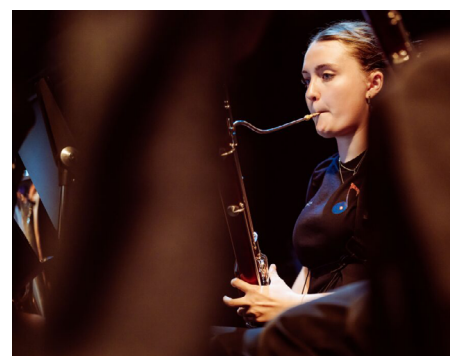


Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it

80 musizierende Kinder und Jugendliche auf der Bühne machen Eindruck.



Viel Spass und volle Konzentration



Kein Fest ohne freiwillige Helferinnen und Helfer

Pas de fête sans bénévoles

Franziska Dubach

Neben dem OK seid ihr das Herzstück des Eidgenössischen Musikfests 2026 in Biel, liebe freiwillige Helferinnen und Helfer. Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen. Diese Doppelseite ist euch allen gewidmet – ihr seid unsere wahren Heldinnen und Helden!

Dank eurem grossartigen Einsatz konnten wir Musikantinnen und Musikanten uns ganz auf die Musik konzentrieren. Ihr habt dafür gesorgt, dass die Stühle auf der Bühne bereitstanden, Notenständer und Perkussionsinstrumente platziert wurden, feines Essen geschöpft wurde und nach den Auftritten niemand durstig oder hungrig bleiben musste und vieles

mehr. Mit eurem Engagement habt ihr unzählige kleine und grosse Aufgaben übernommen – oft im Hintergrund, aber immer mit viel Herzblut.

Ihr habt das Musikfest mit eurem freundlichen Lächeln, eurer Hilfsbereitschaft und eurer positiven Art geprägt und bereichert. Von Herzen danke! ☐

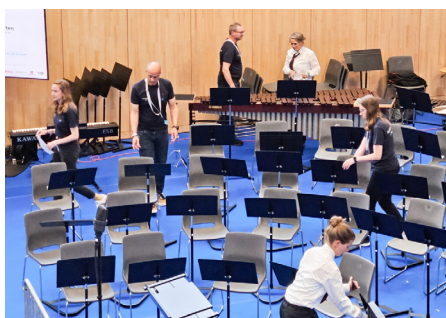
«Es liegt auf der Hand, zu helfen. Wir sind mit dem Postauto in zwanzig Minuten nach Biel gereist. Für mich ist es Ehrensache, zu helfen, wenn das «Eidgenössische» direkt vor der Haustür stattfindet.»



Corinne Burren (l.) und Sandra Möri sind beide von der Musikgesellschaft Kappelen-Werd und am Frühstücksbuffet in der Turnhalle Esplanade im Einsatz.

«Als Mitglieder eines Seeländer Musikvereins war es für uns naheliegend, zu helfen. Wir führen nächstes Jahr die Seeländischen Musiktage durch und werden auch auf Helfer angewiesen sein, deshalb war für uns klar, dass wir hier helfen.»





«Das EMF war grosses Thema im Seeland, insbesondere weil am gleichen Wochenende mehrere Grossanlässe stattfinden. Für mich war klar, dass ich helfe.»



Am Getränkestand in einem Vortragslokal: Die beiden haben keinen Blasmusik-Hintergrund, dennoch haben sie sich freiwillig gemeldet, um zu helfen.

«J'ai entendu parler de cette grande fête à Bienne, et comme je suis là, j'ai consulté mon emploi du temps pour pouvoir apporter mon aide dans la mesure du possible. Et nous voici, nous voilà, à servir des boissons.»



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Mehr Helfer-Bilder sehen

Unterwegs am EMF in Biel ...

Au cœur de la FFM, à Bienne...

A spasso per la FFM di Biel/Bienne ...

Franziska Dubach

Die unisono-Redaktion hat sich unters Volk gemischt und dabei ihre Eindrücke vom Fest, von den Musikantinnen und Musikanten, den offenen Bühnen und dem gross(artig)en Publikum festgehalten.

↓ Als Ehrengäste erleben die Angehörigen des Redaktionsteams am Mittwochabend gemeinsam mit zahlreichen Gästen und Einheimischen eine sehr authentische Eröffnungsfeier auf der Esplanade. Verschiedene Musikgruppen zeigen eindrücklich auf, wie unterschiedlich und variantenreich die Blasmusik ist. Nebst bekannten Persönlichkeiten als Gastredner, unter ihnen Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, erhält insbesondere auch die musizierende Jugend mit dem JUBIS, dem Jugendensemble der Bieler Stadtmusik, eine Stimme.



←↙↘ Nach dem offiziellen Festakt ging es im Theater Nebia mit einem fulminanten Konzert des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel und einem Apéro weiter.

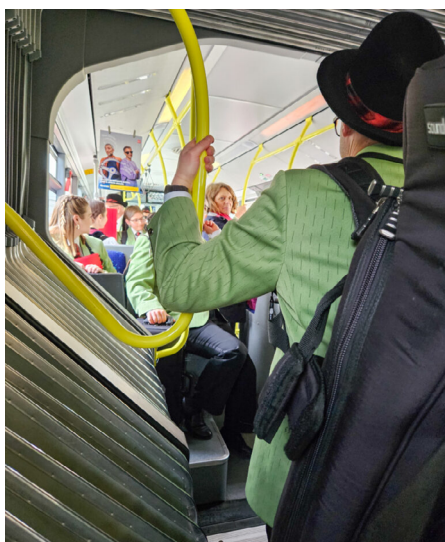




Donnerstagsvormittag vor dem Volkshaus: Mitglieder der Musikgesellschaften Herzogenbuchsee, Ostermundigen und Wasen haben soeben schöne Konzertvorträge gehört. «Das Niveau ist hoch und es macht Spass, zuzuhören», sind sie sich einig. Auch das «Ambiente, wenn man vom Bahnhof her in die Stadt kommt, ist super.»



Überall in der Stadt trifft man auf gut gefüllte oder volle Konzertsäle – das freut das Musikantenherz! Hier im Volkshaus mit der Concert Band Oensingen-Kestenholz.



↑ **Tour à tour**, les sociétés de musique sont venues prendre leur repas. Mélange de couleurs et brouhaha garantis!

↓ **Freitag, kurz vor dem Mittag:** Wer da wohl musiziert und so viele Schaulustige anzieht? Es ist Enrico Lenzin. Er gilt als einer der vielseitigsten und kreativsten Schlagzeuger, Alphornspieler und Rhythmuskünstler des Landes. Seine Solokarriere begann das musikalische Multitalent 2016 mit dem Auftritt bei den «Grössten Schweizer Talenten».



↑ ↑ **Donnerstagnachmittag:** Auch der Shuttlebus ist voller Musikantinnen und Musikanten – hier unterwegs ins BBZ Biel mit der Vereinsmusik Kriegstetten.



Photos: Franziska Dubach / Roger Stöckli / Régis Gobet



Am Freitagabend ist die Partystimmung auf der Esplanade rund um und unter dem Paragu ebenso fantastisch wie an allen anderen Abenden auch. Überall glückliche Gesichter in Feierlaune und top Bands auf der Mainstage.



È già la terza volta che, in Engadina, si uniscono le forze per partecipare a una FFM, dopo le esperienze di Lucerna e di Montreux. La scorsa primavera Reto Lehner, Yvonne Rauch e Reto Rauch hanno cominciato a organizzare il tutto, fondando la società e depositando l'iscrizione. In estate è stato diffuso il calendario delle prove – tre mezze giornate, in aprile – con la preghiera alle società di appartenenza dei musicanti di non sovrapporvi altri eventi. Alla fine, a Biemme la formazione si è presentata con 70 musicanti provenienti da 13 società di paese.



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it



Reto Lehner, che ha assunto la direzione della formazione, ha affrontato una bella sfida: è abituato a dirigere una formazione di giovani, e ha dovuto pianificare il lavoro dettagliatamente in anticipo, visto il poco tempo a disposizione e la difficoltà del pezzo imposto. Come secondo brano è stato scelto «The Glacier Express» di Larry Neeck, che si adattava bene all'organico e anche a tutta la situazione: la banda è arrivata alla FFM in treno. Già il viaggio in sé è stato un grande momento e ha cementato l'unione, che fin dall'inizio si è basata sul motto «non importa come andrà, resteremo amici!» E l'esperienza è stata fantastica per tutti.



Le samedi et le dimanche après-midi, au Palais des Congrès, la file d'attente pour le concours des Harmonies de catégorie Excellence emplissait la quasi-totalité du hall d'entrée. Tout le monde n'aura certainement pas trouvé une place, car la salle n'a pas désempli. Vous avez dit «succès»?



Sonntag, 16.29 Uhr: Inklusive Marschparade mit der Feldmusik Triengen. Aufgrund einer Krankheit sitzt Andrea Steinmann im Rollstuhl. «Es ist cool, dass ich trotzdem dabei sein kann», sagt sie. Ihr Bruder, selbst Rollstuhlfahrer, sei auf die Idee gekommen. Die Herausforderung liege eher bei ihrer Co-Pilotin. Aline Häberlin sorgt dafür, dass Andrea gut ausgerichtet mitfährt, weil die Ausrichtung des Rollstuhls von der Jury bewertet wird, nicht sie selbst. Aline selbst spielt übrigens Fagott, und weil es nicht üblich ist, mit diesem Instrument Parademusik zu machen, ergibt sich eine Win-win-Situation für beide.



Kathrin Frei (l., stehend) hat zum zweiten Mal an der Marschparade teilgenommen und ist seit drei Jahren Präsidentin des Vereins. In ihrem ersten Präsidialjahr holte sie an der Rangverkündigung zwar den Siegerpokal ab, fand dies jedoch komisch, weil sie selbst nicht mitmarschiert war. Aufgrund einer Krebserkrankung in der Kindheit fehlt ihr der linke Fuss. Sie überlegte sich, wie sie dennoch teilnehmen könnte, organisierte sich dann einen Sportfuss und kann seither auch bei der Marschmusik mitmachen.



«Musik ist mein Anker»

«La musique est mon point d'ancrage»

«La musica è il mio punto fermo»

Andrea Butorin, GlücksPost / FD

Die Radio- und Fernsehfrau Michèle Schönbächler gehört zu den besten Amateurmusikerinnen der Schweiz. Sie freut sich sehr auf das Eidgenössische Musikfest in Biel und sagt: «Neben der Liebe und dem Sport sorgt Musik für die grössten Emotionen.»

Sie sprüht vor Begeisterung, wenn sie von ihrer Leidenschaft erzählt, dem Musizieren. Bei der Obwaldnerin Michèle Schönbächler (45), die als Co-Leiterin von Radio SRF 1 und SRF Musikwelle arbeitet, spielt die Musik nicht nur beruflich eine grosse Rolle, sondern auch privat: Die ambitionierte Klarinetistin spielt seit knapp 30 Jahren im Symphonischen Blasorchester Feldmusik Sarnen. Der Verein mit Harmonie-Besetzung spielt in der Höchstkategorie und damit quasi in der Super League der Schweizer ↘

Michèle Schönbächler, animatrice de radio et de télévision, compte parmi les meilleures musiciennes amateurs de Suisse. Elle attendait avec impatience la Fête Fédérale de Musique à Bienne et en est convaincue: «Avec l'amour et le sport, c'est la musique qui suscite les plus fortes émotions.»

Elle déborde d'enthousiasme lorsqu'elle évoque sa passion, la musique. Pour Michèle Schönbächler (45 ans), d'Obwald, co-directrice de Radio SRF 1 et de SRF Musikwelle, la musique est omniprésente non seulement dans sa vie professionnelle, mais aussi à titre privé. Cette ambitieuse clarinettiste joue depuis près de 30 ans au sein de l'orchestre symphonique à vents Feldmusik de Sarnen. Cette harmonie évolue dans la catégorie la plus élevée, soit, pour ainsi dire, ↘

La professionista di radio e televisione Michèle Schönbächler è una delle migliori musiciste dilettanti della Svizzera. Non vedeva l'ora di partecipare alla Festa Federale di Musica di Biel/Bienne e affermava: «Oltre all'amore e allo sport, la musica regala le emozioni più grandi».

Sprizza entusiasmo mentre racconta la sua passione, suonare. Per l'obvaldese Michèle Schönbächler (45 anni), co-direttrice di Radio SRF 1 e SRF Musikwelle, la musica gioca un ruolo importante non solo professionalmente, ma anche privatamente: l'ambiziosa clarinettista suona da quasi 30 anni nell'orchestra sinfonica di fiati Feldmusik di Sarnen. La società d'armonia suona in categoria Eccellenza; praticamente, nella Super League della ↘



«Der Auftritt in Biel wird ein sehr emotionaler Moment», sagt Michèle Schönbächler.

«La prestation à Bienne sera à n'en pas douter un moment riche en émotions», avait affirmé Michèle Schönbächler.

«L'esecuzione alla Festa sarà un momento molto emozionante», affermava Michèle Schönbächler.

↳ Blasmusik. In dieser Kategorie messen sich am Eidgenössischen Musikfest in Biel BE insgesamt elf Vereine.

Mit der ganzen Familie am «Eidgenössischen»

«Der Auftritt in Biel wird ein sehr emotionaler Moment», sagt Michèle Schönbächler. Am schnellsten wird ihr Herz schlagen, wenn ihr 13-jähriger Sohn Lionel als Jüngster des 80-köpfigen Korps am Xylophon die besonders schwierigen Stellen spielt. «Er macht das wahnsinnig gut mit seiner jugendlichen Leichtigkeit und Frische», schwärmt sie.

Auch Lionels Papa, der Profimusiker Michael Schönbächler (46), spielt in der Feldmusik Sarnen. Michèle und er lernten sich einst beim Musizieren kennen. Inzwischen sind sie geschieden. «Wir sind in Frieden auseinandergeschieden. Heute ist Michael mein bester Freund», sagt sie. Er spielt Posaune und ist zudem Dirigent der Musikgesellschaft Ennetbürgen (1. Klasse Harmonie), bei der Michèle Schönbächler als Zuzügerin für das «Eidgenössische» ebenfalls mitspielt.

↳ en Super League de la musique à vent suisse. Au total, onze sociétés se sont mesurées à ce niveau lors de la Fête Fédérale de Musique à Biemme (BE).

En famille à la «Fédérale»

«La prestation à Biemme sera à n'en pas douter un moment riche en émotions», déclarait Michèle Schönbächler. Son cœur a certainement battu la chamade lorsque Lionel, son fils de 13 ans – plus jeune membre de cet ensemble de 80 musiciens – a joué sur son xylophone ses passages les plus difficiles. «Mais il s'en sort incroyablement bien, avec cette insouciance et cette fraîcheur propres à la jeunesse», s'enthousiasme-t-elle.

Le père de Lionel, Michael Schönbächler (46 ans), musicien professionnel, joue lui aussi au sein de la Feldmusik Sarnen. C'est la musique qui les a fait se rencontrer, Michèle et lui. Ils sont aujourd'hui divorcés. «Nous nous sommes séparés en bons termes. Aujourd'hui, Michael est mon meilleur ami», dit-elle. Tromboniste, il est également directeur de la société de musique d'Ennetbürgen (harmonie de 1^{re} catégorie), à laquelle Michèle Schönbächler est venue donner un coup de main pour la «Fédérale».

↳ musica bandistica svizzera. In questa categoria, un totale di undici società si sono sfidate alla Festa Federale di Musica di Biel/Bienne (BE).

Con tutta la famiglia alla «Federale»

«L'esecuzione alla Festa sarà un momento molto emozionante», affermava Michèle Schönbächler. Il suo cuore ha battuto più velocemente mentre il figlio tredicenne Lionel, il più giovane della formazione – che conta 80 persone – suonava dei passi particolarmente difficili allo xilofono. «Lo fa incredibilmente bene, con la sua leggerezza e freschezza giovanile», dice entusiasta.

Anche il papà di Lionel, il musicista professionista Michael Schönbächler (46 anni), suona nella Feldmusik di Sarnen. Lui e Michèle si sono conosciuti proprio facendo musica. Nel frattempo hanno divorziato. «Ci siamo separati in serenità. Oggi Michael è il mio migliore amico», dice. Suona il trombone e dirige la Musikgesellschaft Ennetbürgen (1^a categoria armonia), nella quale anche Michèle Schönbächler ha fatto da «rinforzo» per la Federale.

Michèle und Lionel – beide, Mutter und Sohn, musizieren begeistert in der Feldmusik Sarnen.

Michèle et Lionel – mère et fils – sont deux instrumentistes passionnés de la Feldmusik de Sarnen.

Michèle e Lionel: madre e figlio suonano con entusiasmo nella Feldmusik di Sarnen.



↘ Ausgleich und Anker

Schon als Neunjährige begann Michèle Schönbächler mit dem Klarinettenspiel. Sie spielte in Jugendmusiken, machte die Musikmatura und überlegte sogar kurz, Musik zu studieren. Doch dann startete sie ihre Medienkarriere beim Regionaljournal Zentralschweiz von Schweizer Radio SRF. Heute moderiert sie neben ihrer Co-Leiter-Funktion beim Radio einmal pro Monat die SRF-1-Sendung «Persönlich», und im Fernsehen kommentiert sie die Pferdesportanlässe.

«Die Feldmusik Sarnen ist für mich ein wichtiger Ausgleich und ein Anker, wenn es privat oder beruflich mal schwierig oder turbulent ist», sagt sie und fügt an: «Drei Dinge im Leben decken die ganze Emotionspalette von der brutalsten Enttäuschung bis zum höchsten Glück ab: die Musik, der Sport und die Liebe.»

Von 13 bis 82 sind alle dabei

Normalerweise übt die Single-Frau daheim dreimal die Woche, im Moment nimmt sie ihr Instrument aber täglich aus dem Koffer. Es freut sie, dass ihr Sohn als Perkussionist das Hobby mit derselben Leidenschaft ausübt. «Es ist so toll, wenn junge Menschen zusammen musizieren. Mit Geduld und Präzision lernen sie, gemeinsam auf etwas Hinzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen oder einfach nur zuzuhören.» Besonders ↘



↑ Michèle Schönbächler bei der Werkseinführung von «One Sound to All» durch den Komponisten Oliver Waespi.

↑ Michèle Schönbächler lors de la présentation de «One Sound to All» par le compositeur Oliver Waespi.

↑ Michèle Schönbächler con il compositore Oliver Waespi mentre introduce il suo brano «One Sound to All».

↘ Equilibre et ancrage

Michèle Schönbächler a commencé la clarinette à neuf ans. Elle a joué dans des orchestres de jeunes, obtenu une maturité en musique et a même brièvement envisagé de se lancer dans des études musicales. Mais elle a finalement fait carrière dans les médias, au «Regionaljournal Zentralschweiz» de la Radio Suisse SRF. Aujourd'hui, outre ses fonctions de co-directrice à la radio, elle anime une fois par mois l'émission «Persönlich» sur SRF 1 et commente les événements équestres à la télévision.

«La Feldmusik Sarnen est pour moi source d'équilibre et un point d'ancrage lorsque ma vie privée ou professionnelle traverse une période difficile ou mouvementée», affirme-t-elle, avant d'ajouter: «Dans la vie, trois choses couvrent toute la palette des émotions, de la déception la plus brutale au bonheur le plus intense: la musique, le sport et l'amour.»

De 13 à 82 ans, tout le monde est de la partie

En temps normal, cette célibataire s'entraîne chez elle trois fois par semaine, mais en ce moment, elle sort chaque jour sa clarinette de son coffre. Elle se réjouit que son fils, percussionniste, pratique ce passe-temps avec la même passion. «Voir des jeunes pratiquer la musique en groupe est vraiment génial. Avec ↘

→ Michael, Lionel und Michèle Schönbächler.

→ Michael, Lionel et Michèle Schönbächler.

→ Michael, Lionel e Michèle Schönbächler.

↘ Equilibrio e punto fermo

Michèle Schönbächler ha iniziato a suonare il clarinetto quando aveva solo nove anni. Ha fatto parte di formazioni giovanili, ha conseguito la maturità musicale e, per breve tempo, ha preso in considerazione la possibilità di studiare musica. Ma poi ha iniziato la sua carriera nei media con il radiogiornale della SRF per la Svizzera centrale. Oggi, oltre alla sua funzione di co-direttrice della radio, una volta al mese conduce la trasmissione di SRF 1 «Persönlich», e per la televisione commenta gli eventi equestri.

«Per me la Feldmusik di Sarnen è molto importante: mi fa trovare l'equilibrio e un punto fermo quando la mia vita privata o professionale si fa difficile o turbolenta», affermava, e aggiunge: «Tre cose, nella vita, coprono l'intera gamma delle emozioni, dalla delusione più brutale alla felicità più grande: la musica, lo sport e l'amore.»

Tutte le età rappresentate, dai 13 agli 82 anni

Di norma la single studia a casa tre volte alla settimana, ma in previsione della Festa ha estratto il suo strumento dalla custodia ogni giorno. È felice che suo figlio, che ha scelto le percussioni, si dedichi allo stesso hobby con la stessa passione. «È così bello quando i giovani suonano insieme. ↘



Die Musik ist Michèle Schönbächlers Ausgleich.

Pour Michèle Schönbächler, la musique est source d'équilibre.

Con la musica, Michèle Schönbächler trova l'equilibrio.



↳ schön sei zudem, dass Blasmusik generationenübergreifend sei: So ist Schönbächlers Klarinettenkollege Luigi Vigano mit seinen 82 Jahren immer noch mit Herzblut dabei.

Das Selbstwahlstück der Feldmusik Sarnen «One Sound to All» weckt bei Michèle Schönbächler grosse Gefühle. Der Vortrag am Eidgenössischen Musikfest dürfte der Höhepunkt ihrer gesamten bisherigen Amateur-Musikkarriere werden. Die Sarnen gaben das Stück eigens für den Wettbewerb beim Berner Komponisten Oliver Waespi (54) in Auftrag. Sein Leitmotiv sind die Kirchenglocken rund um den Sarnersee. Michèle Schönbächler sagt: «Es ist das beste Stück, das ich je spielen durfte, und ich glaube, dass am Schluss bei mir alle Dämme brechen werden.»

Info: Dieser Artikel erschien erstmals in der GlücksPost, und dann hier, noch vor dem EMF, bei dem die Feldmusik Sarnen den Schweizer Meistertitel in der Höchstkategorie Harmonie feiern konnte. Herzliche Gratulation! □

↳ patience et précision, ils apprennent à travailler ensemble à un objectif commun, à prendre des responsabilités ou simplement à écouter.» Cerise sur le gâteau, la musique à vent réunit les générations: ainsi, Luigi Vigano, collègue clarinettiste de Michèle Schönbächler, n'a rien perdu de sa passion à 82 ans.

La pièce de choix de la Feldmusik Sarnen, «One Sound to All», suscite de vives émotions chez Michèle Schönbächler. Cette prestation lors de la Fête Fédérale de Musique devait marquer le point culminant de sa carrière musicale amateur jusqu'ici. Les musiciens de Sarnen ont spécialement commandé cette pièce au compositeur bernois Oliver Waespi (54 ans) pour le concours. Son leitmotiv est inspiré des cloches des églises autour du lac de Sarnen. Michèle Schönbächler avait dit: «C'est la plus belle pièce que j'ai jouée, et je pense qu'à la fin, je vais fondre en larmes.»

Info: cet article a été publié pour la première fois dans le GlücksPost, puis ici, avant la FFM, lors de laquelle la Feldmusik Sarnen a été sacrée championne suisse en Excellence Harmonie. □

↳ Con pazienza e precisione imparano a lavorare insieme per ottenere un risultato, ad assumersi delle responsabilità o, semplicemente, ad ascoltare.» È anche particolarmente bello che la musica bandistica sia intergenerazionale: il collega clarinettista di Michèle Schönbächler, Luigi Vigano, a 82 anni partecipa alle prove ancora con passione.

Il brano a libera scelta della Feldmusik di Sarnen «One Sound to All» suscita grandi emozioni in Michèle Schönbächler; l'esecuzione alla Festa Federale di Musica ha rappresentato il culmine di tutta la sua carriera musicale amatoriale. La formazione di Sarnen ha commissionato il brano appositamente per il concorso al compositore bernese Oliver Waespi (54 anni). Il suo leitmotiv sono le campane delle chiese intorno al lago di Sarnen. Michèle Schönbächler aveva affermato: «È il brano più bello che abbia mai suonato, e credo che alla fine non riuscirò a trattenerne l'emozione.»

Info: questo articolo è stato pubblicato per la prima volta nella rivista GlücksPost, poi qui, prima della FFM, durante la quale la Feldmusik Sarnen è stata proclamata campionessa svizzera in Eccellenza armonia. □







Photos: Roger Stöckli

Thun wird Austragungsort des SJMF 2029

Thoune accueillera la FFMJ 2029

PD / FD

Die Delegiertenversammlung des Schweizer Jugendmusikverbandes hat den Festort einstimmig an Thun vergeben. Mehrere tausend junge Musizierende aus der ganzen Schweiz werden vom 14.–16. September 2029 im Berner Oberland erwartet.

Die Stadt Thun darf sich über einen bedeutenden kulturellen Grossanlass freuen: Das Schweizer Jugendmusikfest (SJMF) 2029. An der DV des Schweizer Jugendmusikverbandes wurde der Festort einstimmig an Thun vergeben.

Thun wird 2029 zum Jugend-Mekka

Das SJMF findet in der Regel alle fünf Jahre statt und bringt junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz zusammen. Mehrere tausend Jugendliche, Dirigentinnen und Dirigenten, Begleitpersonen sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher werden erwartet.

Während mehrerer Tage steht die Begegnung der musizierenden Jugend im Zentrum – verbunden mit musikalischen Wettbewerben, Konzerten und vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten.

Start der Planung und eine zentrale Gastgeberin

Das OK wird von der abtretenden Berner Regierungsrätin und Direktorin der Bildungs- und Kulturdirektion Christine Häsler präsiert. Die Vorbereitungsarbeiten haben begonnen. Für das SJMF ist das Wochenende vom 14. bis 16. September 2029 vorgesehen.



L'Assemblée des délégués de l'Association suisse des musiques de jeunes a attribué à l'unanimité sa prochaine fête à Thoune. Plusieurs milliers de jeunes musiciens de toute la Suisse seront ainsi attendus dans l'Oberland bernois du 14 au 16 septembre 2029.

La ville de Thoune peut se réjouir à l'idée d'accueillir un événement culturel majeur: la Fête fédérale des musiques de jeunes (FFMJ) 2029. Elle a été attribuée à la cité de l'Oberland bernois à l'unanimité lors de l'AD de l'Association suisse des musiques de jeunes.

Thoune se transformera en Mecque de la jeunesse en 2029


La FFMJ a lieu en général tous les cinq ans et réunit des musiciennes et musiciens en herbe de toute la Suisse. Elle attire plusieurs milliers de jeunes, de directrices et directeurs, d'accompagnants et de visiteurs.

Pendant plusieurs jours, la ville vivra au rythme des rencontres entre jeunes instrumentistes. Avec à la clé, concours, concerts et multiples possibilités de partage.

Lancement de la planification et hôte tout désigné

Le CO sera présidé par l'actuelle conseillère d'Etat bernoise et directrice de la Direction de la formation et de la culture, Christine Häsler. Les préparatifs ont commencé. Et c'est le week-end du 14 au 16 septembre 2029 que se déroulera la FFMJ.

Il est prévu de créer un site de fête concentré, avec différentes salles de concerts et de concours, ainsi que des zones de rencontre pour les participants et le public, ce qui réduira les déplacements au minimum.

L'école de musique de la région de Thoune jouera un rôle particulier dans le cadre de la FFMJ 2029 puisqu'elle en sera l'hôte. Ses liens étroits avec le milieu musical des jeunes en font un organisme idéal pour assumer ce rôle et donnent un signal visible quant à l'importance de la formation musicale et de la promotion de la relève dans la région. 

Die Musikschule Region Thun ist Gastgeberin des nächsten Schweizer Jugendmusikfests 2029 in Thun.

L'école de musique de la région de Thoune sera l'hôte de la prochaine Fête fédérale des musiques de jeunes en 2029, à Thoune.

Das Schweizer Jugendmusikfest 2029 in Thun soll erneut zum Treffpunkt der musizierenden Jugend werden.

La Fête fédérale des musiques de jeunes 2029 – à Thoune – sera une nouvelle fois le point de rencontre de la jeunesse musicienne.

↘ Geplant ist ein kompaktes Festareal mit verschiedenen Konzert- und Wettbewerbsorten sowie Begegnungszonen für Teilnehmende und Publikum, um die Wege möglichst kurz zu halten.

Eine besondere Rolle beim SJMF 2029 übernimmt die Musikschule Region Thun als Gastgeberin. Ihre enge Verbindung zur Jugendmusikszene macht sie zur idealen Gastgeberin und setzt ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung musikalischer Bildung und Nachwuchsförderung in der Region.

Musik, Begegnung und Wettbewerb

Das SJMF ist weit mehr als ein musikalischer Wettbewerb: Die Begegnung und der Austausch sind ebenso wichtig wie die Konzert- und Parademusikwettbewerbe. Junge Musizierende aus allen Sprachregionen der Schweiz treffen sich, tauschen Erfahrungen aus und erleben gemeinsam die Freude an der Musik.

Der Anlass wird von einem vielfältigen Programm mit Konzerten, Begegnungsanlässen und musikalischen Aktivitäten für die Bevölkerung umrahmt werden und so die Region Thun in eine lebendige Musiklandschaft verwandeln.

Bis zum Fest im Jahr 2029 bleibt noch Zeit – doch der erste wichtige Schritt ist getan. Mit dem einstimmigen Entschluss an der DV hat die Schweizer Jugendmusikszene klar signalisiert: Thun soll Austragungsort des nächsten grossen Treffens der Jugendmusiken sein – mit der Musikschule Region Thun als sichtbarem Zentrum der regionalen Nachwuchsförderung. □



↘ Musique, rencontres et concours

La FFMJ est bien davantage qu'un seul concours de musique: rencontres et échanges y tiennent un rang tout aussi important que les compétitions en salle et en parade. Les jeunes musiciens de toutes les régions linguistiques de Suisse s'y retrouvent pour partager leurs expériences et vivre ensemble leur plaisir à pratiquer la musique.

L'événement sera assorti d'un programme varié de concerts, d'occasions de rencontres et d'activités musicales pour la population, transformant ainsi la région de Thoune en un paysage musical vivant.

L'échéance de 2029 est encore lointaine, mais un premier pas important a été franchi. Avec cette décision prise à l'unanimité lors de l'AD, le milieu musical suisse des jeunes a clairement exprimé sa volonté: Thoune accueillera la prochaine grande rencontre des musiques de jeunes, l'école de musique régionale en sera le centre visible de la promotion de la relève régionale. □

Starke Zusammenarbeit zwischen dem SJMV und dem SBV

Am 25. April wurde Roman Limacher an der Delegiertenversammlung des SBV in die Verbandsleitung gewählt. Seit März 2025 ist er als Vorstandsmitglied des Schweizer Jugendmusikverbands verantwortlich für die Verbindung zwischen dem Verband und dem Weltjugendmusikfestival. Die Wahl von Roman Limacher in die Verbandsleitung des SBV stärkt die Zusammenarbeit der beiden Verbände.

Der SJMV gratuliert Roman zur Wahl und wünscht ihm viel Freude für seine neuen Aufgaben. □



Une forte collaboration entre l'ASMJ et l'ASM.

Roman Limacher a été élu à la direction de l'ASM le 25 avril, lors de l'Assemblée des délégués de cette dernière. Membre du comité de l'Association suisse des musiques de jeunes, il est, depuis mars 2025, responsable de la liaison entre l'ASMJ et le Festival mondial des musiques de jeunes. Son élection à la direction de l'ASM renforcera encore la collaboration entre les deux organes.

L'ASMJ félicite Roman pour son élection et lui souhaite plein succès dans ses nouvelles tâches. □



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr

Musik, Gemeinschaft und Fischknusperli



Harmonie Münchenbuchsee

Münchenbuchsee BE

- Harmonie, 3. Klasse
- Dirigent: Calogero Presti
- 52 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Die Harmonie Münchenbuchsee zeichnet sich durch ihre familiäre Atmosphäre, die enge Verbundenheit mit dem Dorfleben und eine vielfältige Stückauswahl aus. Bei uns steht neben der Musik auch die Kameradschaft im Mittelpunkt.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist unser Jahreskonzert im März. Dort präsentieren wir unserem Publikum die Stücke, die wir über Monate hinweg erarbeitet haben. Ebenfalls ein wichtiger Anlass ist der Buchsimärit, bei dem wir mit unseren beliebten Fischknusperli vertreten sind, das nächste Mal am 13. Juni 2026!

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Ein besonderes Highlight der letzten Jahre ist der starke Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Gerade während der Pandemie wurde deutlich, wie wichtig uns die Gemeinschaft und das gemeinsame Musizieren sind – etwas, das bis heute spürbar geblieben ist. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

L'Harmonie de Münchenbuchsee se distingue par son ambiance conviviale, les liens étroits qu'elle entretient avec la vie villageoise et la variété de son répertoire. Dans nos rangs, outre la musique, la camaraderie revêt une importance prépondérante.

La principale échéance de votre saison?

Notre concert annuel, qui a lieu en mars, constitue l'un des moments forts de la saison de notre société. Il nous donne l'occasion de présenter à notre public le programme que nous avons travaillé pendant des mois. Autre échéance importante, le «Buchsimärit», marché local lors duquel nous proposons notre célèbre «friture de poisson». La prochaine édition aura lieu le 13 juin 2026.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Ces dernières années ont été marquées par le solide esprit de cohésion qui règne au sein de notre société. Et c'est précisément pendant la période de pandémie que nous avons pris pleinement conscience de l'importance que revêtent pour nous ce sentiment d'appartenance et le fait de pratiquer la musique ensemble. Sentiment qui perdure aujourd'hui encore. □

Cosa caratterizza la vostra società?

La Harmonie Münchenbuchsee si distingue per la sua atmosfera familiare, il suo stretto legame con la vita del paese e un repertorio sempre variegato. Oltre alla musica, il nostro obiettivo principale è il cameratismo.

Qual è il vostro evento più importante dell'anno?

Un grande momento del nostro anno è il nostro concerto annuale, a marzo. Lì presentiamo al nostro pubblico i brani che abbiamo elaborato nel corso dei mesi. Un'altra occasione importante è il Mercato del libro, in cui siamo presenti con i nostri famosi e apprezzatissimi pesciolini fritti: la prossima volta, il 13 giugno 2026!

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Un'importante forza della nostra società, rivelatasi in particolare negli ultimi anni, è la forte coesione al nostro interno. Durante la pandemia è diventato chiaro quanto siano importanti per noi la comunità e il fare musica insieme: un aspetto rimasto tangibile a tutt'oggi. □

Die Mischung macht's aus!



Musikgesellschaft Niedergösgen Niedergösgen SO

- Harmonie, 2./3. Klasse
- Dirigent: Christoph Oeschger
- 42 Aktivmitglieder & 2 Aspirantinnen



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Unser Verein lebt von einer besonderen Mischung aus musikalischem Ehrgeiz und echter Kameradschaft. Bei uns finden Engagement, Verlässlichkeit und die pure Freude an der Blasmusik zusammen, ganz unabhängig von Alter und Erfahrung. Neue Gesichter sind ebenso willkommen, wie wir die Treue unserer langjährigen Mitglieder schätzen, während wir an unserem gemeinsamen Klang arbeiten. Bist du Dirigent/in und fühlst dich angesprochen? Mehr dazu im Web. Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Der alljährliche Unterhaltungsabend Ende März ist ein echtes Highlight. Nicht nur das Publikum freut sich darauf, auch für uns Musikanten ist er besonders: Passend zum Motto verwandeln wir die Halle mit viel Liebe zum Detail in eine stimmungsvolle Welt. Ein abwechslungsreiches Programm mit mitreissenden Melodien sorgt für beste Stimmung im Saal, weckt die Freude an der Musik und oft sogar die Lust zum Tanzen.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Die jährlichen Regionalmusiktage. Dort zeigen wir unser musikalisches Können und messen uns im freundschaftlichen Wettstreit. Zudem stärken gemeinsame Erlebnisse wie Musikreisen und Skiweekends unseren Zusammenhalt.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Un savant mélange d'ambition musicale et de camaraderie. Chez nous, engagement, fiabilité et plaisir musical cohabitent, quels que soient l'âge et l'expérience. Les nouveaux arrivants sont les bienvenus, et nous saluons la fidélité de nos membres de longue date, qui continuent à œuvrer à notre qualité sonore. Vous dirigez et nous avons éveillé votre intérêt? Alors faisons connaissance!

La principale échéance de votre saison?

Notre soirée de divertissement, fin mars. Non seulement le public l'attend avec impatience, mais elle revêt aussi une importance particulière à nos yeux: nous transformons la salle pour la plonger dans l'univers du thème choisi. Nous y mettons tout notre cœur et soignons chaque détail. Un programme varié et entraînant y crée alors une ambiance festive, éveille le plaisir de la musique et donne souvent même envie de danser.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Les journées musicales régionales annuelles. C'est là que nous montrons notre talent et que nous nous mesurons à d'autres sociétés, dans un esprit de compétition amicale. Les expériences communes, telles que les voyages en société et les week-ends de ski, renforcent notre cohésion.

Cosa caratterizza la vostra società?

La nostra società vive di un mix speciale di ambizione musicale e autentico spirito di gruppo. Da noi si fondono impegno, affidabilità e puro piacere di fare musica bandistica, indipendentemente da età ed esperienza. I nuovi volti sono i benvenuti come quelli noti, sempre con il focus sullo sviluppo del nostro sound d'insieme. Sei una direttrice/un direttore e abbiamo risvegliato il tuo interesse? Saremo lieti di conoscerti!

Qual è il vostro evento più importante dell'anno?

La serata annuale di musica leggera, a fine marzo, è un grandissimo momento. Non è solo il pubblico ad aspettarla con ansia, è speciale anche per noi musicanti: in base al motto scelto, con molta passione e attenzione ai dettagli trasformiamo la sala in un ambiente suggestivo. Un programma vario, con melodie trascinanti, crea in sala un'atmosfera festosa, risveglia il piacere di ascoltare e, spesso, persino la voglia di ballare.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Le annuali Giornate di musica regionali, dove mettiamo in mostra le nostre capacità musicali e ci misuriamo amichevolmente con altre società. Inoltre, le esperienze condivise come le gite societarie e i fine settimana sugli sci rafforzano la nostra coesione.

«Wir brennen fürs Entertainment!»



otmarmusik st. gallen

St. Gallen SG

- Harmonie, 1. Klasse
- Dirigent: Stefan Herzig
- 35 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Wir sind ein Show- und Unterhaltungsblasorchester, das an verschiedenen Anlässen ein abwechslungsreiches Programm mit gehobener Unterhaltungsmusik bietet. Die Vielfalt spiegelt sich auch bei den Mitgliedern wider: Die Musikfamilie verbringt auch nebst dem Proben- und Konzertbetrieb gerne gemeinsam gemütliche Stunden.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Am 6.6.2026 feiern wir mit einer grossen Jubiläumsshow im Foyer der SGKB-Halle der OLMA das 100-jährige Bestehen. Das Motto lautet: otmarmusik gestern – heute – morgen. Nebst Musik-Highlights aus dem Archiv wagen wir das Experiment, mit technischer Unterstützung in die Zukunft einer Showband zu schauen.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Die Gastsolisten an unseren Kirchenkonzerten – z. B. Lisa Stoll, Nicolas Senn, Goran Kovacevic, Bruce Cradle, Barbara Balzan, Enderlin Chicks usw. – bereichern unser musikalisches Schaffen und fordern uns heraus, mit völlig unterschiedlichen Klang- und Stimmkörpern zusammen zu musizieren. Man hört und sieht uns auf verschiedensten Bühnen, ob am Uniball als Tanzorchester, am Princely Tattoo, am Festakt des N.O.S., in der Stadt – Choreographie inklusive – oder am St. Galler Fest. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Orchestre à vent de show et de divertissement, l'otmarmusik st.gallen propose un programme varié de qualité. Une diversité qui se reflète aussi parmi ses membres: cette famille musicale aime se retrouver en toute convivialité en dehors des répétitions et des concerts.

La principale échéance de votre saison?

Le 6 juin 2026, nous fêterons notre centenaire par un spectacle anniversaire dans le foyer de la halle de la SGKB de l'OLMA. Le thème? «L'otmarmusik hier, aujourd'hui et demain». Outre des moments musicaux tirés de nos archives, nous lancerons, à l'aide de moyens techniques, dans une expérience visant à envisager l'avenir d'un orchestre de show.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Les solistes invités aux concerts que nous donnons dans des églises – Lisa Stoll, Nicolas Senn, Goran Kovacevic, Bruce Cradle, Barbara Balzan, Enderlin Chicks, etc. – enrichissent notre créativité musicale et nous incitent à visiter différents univers sonores et vocaux. Nous nous produisons sur les scènes les plus diverses, comme orchestre de danse au bal de l'université, au Princely Tattoo, lors de la cérémonie officielle du N.O.S., en ville – chorégraphie comprise – ou à la Fête de Saint-Gall. □

Cosa caratterizza la vostra società?

La otmarmusik di San Gallo è una formazione dedita allo spettacolo e all'intrattenimento che offre un programma variegato con musica leggera di alto livello, che ama trascorrere piacevolmente il tempo insieme, non solo in occasione di prove e concerti.

Qual è il vostro evento più importante dell'anno?

Il 6 giugno 2026 festeggeremo il nostro centenario con un grande spettacolo nel foyer del padiglione SGKB dell'OLMA, sotto il motto «otmarmusik ieri – oggi – domani». Oltre a grandi momenti musicali tratti dall'archivio, tenteremo un esperimento: con il supporto della tecnologia, getteremo uno sguardo sul futuro di una banda-spettacolo.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

I solisti ospiti ai nostri concerti in chiesa – Lisa Stoll, Nicolas Senn, Goran Kovacevic, Bruce Cradle, Barbara Balzan, Enderlin Chicks eccetera – arricchiscono la nostra attività musicale e ci stimolano a fare musica in situazioni molto diverse tra loro. È possibile ascoltarci e vederci sui palcoscenici più disparati, come orchestra sulla pista del ballo universitario, al Princely Tattoo, alla cerimonia ufficiale della locale Festa di lotta svizzera, in città – coreografia inclusa – o alla Festa di San Gallo. □

Zum 200. Jubiläum ganzjährig in Festlaune



Musikgesellschaft Hallau

Hallau SH

- Kategorie: Harmonie,
3. Klasse / U-Musik Mittelstufe
- Dirigent: Ralf Hoffarth
- 24 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Wir sind ein traditioneller, geselliger Dorfverein mit grosser Leidenschaft für die Blasmusik in all ihren Facetten. Dank unserer ausgewogenen Besetzung können wir Musik aus verschiedensten Genres präsentieren – ganz nach dem Motto «klein, aber fein».

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

2026 feiern wir unseren 200. Geburtstag! Der Auftakt erfolgte mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Neujahrskonzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Bergkirche. Nebst zahlreichen Auftritten im Dorf und in der Umgebung erreicht unser Festjahr seinen Höhepunkt am 27. und 28. Juni 2026 mit dem offiziellen Jubiläumsfest: Unsere Vorfreude ist riesig! Alle News zum Fest werden laufend auf der Webseite und auf Instagram aufgeschaltet. Das Jubeljahr wird mit dem «Wunschkonzert» am 29. November 2026 in der Bergkirche Hallau enden. Das Programm dafür kann auf der Vereinswebseite aktiv mitgestaltet werden.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Ein grosses Highlight ist unsere Weiterentwicklung in der U-Musik, mit der wir am Kantonalen Musikfest 2023 in Thayngen den 2. Platz erreichten. Am über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Herbstfest spielen wir alljährlich Platzkonzerte und führen den Umzug in traditioneller Hallauer Tracht an. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Nous formons une société villageoise traditionnelle et conviviale, passionnée de musique à vent sous toutes ses formes. Notre équilibre nous permet d'aborder divers genres, fidèles à la devise «Petite mais raffinée».

La principale échéance de votre saison?

En 2026, nous fêterons notre 200^e anniversaire. Les festivités ont débuté par un concert du Nouvel An – varié et de qualité – dans une «Bergkirche» bondée. Outre plusieurs prestations dans le village et alentour, notre année festive connaîtra son moment fort les 27 et 28 juin 2026, journées officielles. Les actualités à ce sujet paraîtront sur notre page d'accueil et sur Instagram. Cette année festive s'achèvera par un «concert à la carte», le 29 novembre 2026, à la «Bergkirche» de Hallau. N'hésitez pas à participer à l'élaboration du programme sur notre site web.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Notre progrès en musique de divertissement, qui nous a permis de décrocher la 2^e place lors de la Cantonale 2023 à Thayngen. Chaque année, lors de la fête d'automne – célèbre au-delà des frontières cantonales –, nous donnons plusieurs aubades et conduisons le cortège, en costume traditionnel de Hallau. □

Cosa caratterizza la vostra società?

Siamo una tradizionale società di paese conviviale con una grande passione per la musica bandistica in tutte le sue sfaccettature. Il nostro organico equilibrato ci permette di presentare musica dei generi più diversi, secondo il motto «piccolo ma bello».

Qual è il vostro evento più importante dell'anno?

Nel 2026 celebriamo il nostro 200^o compleanno! Abbiamo iniziato con un concerto di Capodanno nella chiesa di St. Moritz, sulla montagna, piena fino all'ultimo posto. Il nostro anno celebrativo raggiungerà il suo culmine il 27 e il 28 giugno, con la cerimonia ufficiale dell'anniversario. Tutte le novità sono pubblicate costantemente sul nostro sito web e su Instagram. L'anno giubilare si concluderà con il «Concerto dei desideri» il 29 novembre, nella chiesa di St. Moritz. Si può prendere parte attiva alla stesura del programma sul nostro sito web.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Il nostro successo nella musica leggera, nella quale abbiamo conseguito il 2^o posto alla Festa di musica cantonale del 2023 a Thayngen. All'annuale Festa d'autunno, nota anche oltre i confini cantonali, presentiamo concerti di marce e guidiamo il corteo, nel costume tradizionale di Hallau. □

«La musique est un des biens les plus précieux de l'humanité»

«Die Musik ist eines der wertvollsten Güter der Menschheit»

«La musica è uno dei beni più preziosi dell'umanità»

FD / RG

Troisième volet de la série lancée début 2026 à la demande de la commission de musique de l'ASM. La rédaction d'«unisono» s'est entretenue avec Philippe Krüttli, directeur de l'Ecole de musique du Jura bernois (EMJB) et président de l'Association suisse des écoles de musique (ASEM).

Organisation faïtière, l'ASEM représente les quelque 400 écoles de musique de Suisse. Quelle importance revêt à vos yeux la collaboration entre les différentes institutions de la musique à vent?

Pour les membres de l'ASEM, cette collaboration est une évidence, tant nos intérêts communs sont nombreux. Les

écoles de musique orientent la plupart de leurs activités vers le développement d'une formation large et accessible au plus grand nombre. Pour les vents, jouer en groupe donne du sens à l'enseignement individuel.

L'Association suisse des musiques de jeunes est pour nous un partenaire très important, car elle est un pont entre les écoles de musique et les sociétés d'adultes. De nombreuses écoles de musique collaborent avec des sociétés de jeunes, offrant leur expertise pour la formation de leurs membres ou pour la direction de ces ensembles. Souvent, les sociétés de jeunes ou d'adultes soutiennent financièrement leurs instrumentistes qui prennent des cours dans nos

écoles de musique. Enfin, le partage de locaux ou d'infrastructures débouche souvent sur de belles synergies.

Les écoles de musique affiliées à l'ASEM font partie intégrante du système de formation.

Quelles tâches accomplissent-elles dans notre société?

Les écoles de musique jouent un rôle essentiel dans la formation musicale de personnes de tous âges. Mandatées par les cantons ou les communes, elles offrent un enseignement de qualité élevée, assuré par des professionnels hautement qualifiés, souvent titulaires de plusieurs masters, alliant compétences artistiques et pédagogiques. Le corps en-



Philippe Krüttli, Musikschulleiter der Ecole de musique du Jura bernois (EMJB) und Präsident des Verbands Musikschulen Schweiz

Philippe Krüttli, directeur de l'Ecole de musique du Jura bernois et président de l'Association suisse des écoles de musique.

Philippe Krüttli, direttore della Scuola di musica del Giura bernese e presidente dell'Associazione svizzera delle scuole di musica.

seignant doit faire preuve d'une grande flexibilité pour répondre aux besoins d'une société toujours plus diversifiée et multiculturelle, mais aussi aux défis du numérique.

L'ASEM a d'ailleurs publié, fin 2023, un nouveau profil des professeurs des écoles de musique, qui souligne la nécessité de développer une pédagogie centrée sur les besoins de l'élève. Les écoles de musique proposent des activités variées, de la formation de base à l'encouragement des talents, et contribuent activement à la vie culturelle locale grâce à des partenariats avec les sociétés locales et l'école publique.

A l'avenir, la formation à la direction privilégiera davantage la pratique. Comment les centres de compétence de musique à vent pourraient-ils collaborer plus étroitement avec les écoles de musique?

Les écoles de musique sont ouvertes aux collaborations, mais le nouveau concept de formation en direction de l'ASM reste encore insuffisamment connu. Un meilleur ancrage de ce concept permettrait de développer des partenariats concrets, notamment pour l'enseignement des

branches théoriques ou l'accueil de futur(e)s directeur(tice)s en stage, qui pourraient diriger des ensembles d'écoles de musique et bénéficier de l'encadrement des professeurs de ces dernières.

Quelles relations les écoles de musique de l'ASEM entretiennent-elles avec les hautes écoles et comment collaborent-elles?

La collaboration entre l'ASEM et la CHEMS (Conférence des hautes écoles de musique de Suisse) s'est renforcée ces dernières années, notamment pour faire face à la pénurie croissante de professeurs dans les écoles de musique. Dans certaines régions, des partenariats se développent entre écoles de musique et hautes écoles, en particulier dans le domaine de la formation continue.

L'encouragement des talents repose également sur des collaborations avec les hautes écoles, notamment dans le cadre de la conférence suisse des precolleges dédiée à la préparation aux études professionnelles.

Quels critères les hautes écoles devraient-elles davantage prendre

en compte en vue d'une formation durable des professeurs de musique?

Ces questions ont été abordées dans le cadre de l'élaboration du nouveau profil professionnel des professeurs d'écoles de musique, à laquelle les hautes écoles ont participé. La formation pédagogique, limitée à quatre semestres après le bachelor, représente un défi important.

Certains contenus doivent donc être développés dans le cadre de la formation continue, afin d'assurer la transition entre formation académique et pratique professionnelle, notamment en ce qui concerne l'acquisition de compétences liées à l'inclusion.

Que doivent investir les associations (ASM et cantonales) dans la collaboration avec les écoles de musique – comment le faire – pour augmenter le nombre d'élèves apprenant un instrument à vent?

L'individualisation croissante des activités extrascolaires et le temps passé sur les écrans constituent des défis majeurs pour la pratique musicale collective chez les jeunes. Mettre en avant la qualité des liens sociaux créés par la musique, diversifier les répertoires et développer

Laut Philippe Krüttli ergibt der Einzelunterricht für Bläser durch das Zusammenspiel in der Gruppe echten Sinn.

Selon Philippe Krüttli, jouer en groupe donne du sens à l'enseignement individuel.

Per Philippe Krüttli suonare in gruppo dà un senso all'insegnamento individuale.





Aspects personnels

Marié, quatre enfants adultes et deux petits-fils.

Débuts

Philippe Krüttli a étudié aux Universités et Conservatoires de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Berne. Il a été professeur de musique au Gymnase français de Bienne et chargé de cours en didactique musicale à l'Université de Berne.

Parcours musical

- En 1998, perfectionnement en jazz, didactique musicale et direction chorale à l'Université du Québec à Montréal (UQUAM).
- Membre durant 16 ans du Quatuor Novus, avec lequel il a enregistré plusieurs CD.
- Fondateur de l'ensemble de musique ancienne La Tromboncina, membre jusqu'en 2011.

- De 1992 à 2019, direction de l'Ensemble Vocal d'Erguël (EVE).
- Depuis 2004, direction artistique du Grand Eustache à Lausanne; collaboration avec les solistes Michel Godard ou Erik Truffaz.
- Membre de l'Institut jurassien des sciences, des lettres et des arts (ISLA) depuis 2011.
- Lauréat du prix culturel du Conseil du Jura bernois en 2016 et du prix de la musique du canton de Berne en 2022.

Activités professionnelles actuelles

Directeur de l'École de musique du Jura bernois (EMJB) depuis 2001 et président de l'Association suisse des écoles de musique (ASEM) depuis 2022.

«Ce qui m'est important en dehors de la musique»

Ma famille, la lecture et les contacts avec la nature.

des collaborations attractives sont des pistes prometteuses.

Une image dynamique et positive de la pratique musicale est essentielle, tout comme la création de formats d'enseignement accessibles combinant approches individuelles et collectives, afin de prolonger les expériences positives vécues à l'école publique.

Que devraient proposer les centres de compétence de musique à vent s'agissant de la formation continue des instrumentistes?

Des ateliers ludiques encadrés par des professionnels expérimentés, favorisant rapidement la pratique de la musique en groupe peuvent se révéler intéressants. Ces initiatives pourraient être développées en collaboration avec les écoles de musique et complétées par des projets destinés aux adultes, comme les classes d'instruments à vent.

Leur réussite repose toutefois sur l'intervention de personnes hautement qualifiées, tant sur le plan technique que pédagogique.

Et si les centres de compétence de musique à vent travaillaient en étroite collaboration avec les

écoles de musique pour développer des programmes communs?

Là encore, il s'agirait de mieux faire connaître les activités des centres de compétences de musique à vent auprès des écoles de musique pour que des idées puissent voir le jour.

Comment les écoles et sociétés de musique peuvent-elles s'aider mutuellement pour promouvoir plus durablement la formation instrumentale?

La conduite de projets artistiques et pédagogiques incluant des classes de l'école publique offre toujours de bonnes opportunités de susciter l'envie. Il s'agit de rappeler et de montrer que ce type d'activité est à la portée de toute personne affichant un minimum d'intérêt et prête à fournir quelques efforts.

Comment les centres de compétence peuvent-ils contribuer à une meilleure reconnaissance culturelle de la musique à vent?

En générant des activités visibles et accessibles à la population, peut-être au travers de journées portes ouvertes. Cela dit, on le voit avec l'intérêt qu'a suscité la Fête Fédérale de Musique à Bienne, cette reconnaissance existe bel et bien.

Quel rôle l'ASEM et ses écoles de musique jouent-elles en ce qui concerne la pratique musicale amateur dans l'optique de la promotion de la culture locale?

Nos écoles de musique sont au cœur d'un système qui met beaucoup de partenaires en relation et qui produit de nombreux événements culturels enrichissant la vie culturelle locale. Il existe de nombreux exemples de projets organisés par nos écoles de musique, qui mélangent leurs propres productions avec celles du milieu musical amateur.

En quoi la pratique musicale en amateur revêt-elle une importance quant à la raison d'être des écoles de musique?

Les écoles de musique offrent une formation instrumentale et vocale de qualité visant l'autonomie et la participation à la vie musicale. Même lorsque cet objectif n'est pas atteint, cette formation contribue grandement au développement personnel, à la créativité, à l'équilibre et à la sensibilité des élèves. Former des mélomanes est ainsi aussi essentiel que nourrir la pratique musicale amateur.



Comment percevez-vous la musique à vent actuellement et quel avenir lui voyez-vous?

La musique à vent joue un rôle important dans la vie culturelle par ses nombreux événements artistiques de qualité impliquant des personnes de tous âges. Elle renforce le sentiment d'appartenance communautaire et, grâce à la diversification des répertoires et aux collaborations avec d'autres univers musicaux,

elle peut rester en phase avec la société moderne, en faisant preuve de créativité et d'adaptabilité.

Quelles sont à votre avis les obligations des organisations culturelles vis-à-vis des instituts de formation musicale et réciproquement?

Plutôt que de parler d'obligations, je préfère souligner la chance que représente

Musik ist für alle in Reichweite, die ein Minimum an Interesse aufbringen und bereit sind, sich ein wenig anzustrengen.

La musique est à la portée de qui affiche un minimum d'intérêt et est prêt à fournir quelques efforts.

La musica è alla portata di chiunque dimostri un minimo di interesse e sia pronto a fare qualche sforzo.

pour tous les partenaires (organisations de concerts, festivals, sociétés de musique, écoles de musique, école publique) tous les projets qui décloisonnent les univers et qui rappellent que la musique constitue un des biens les plus précieux de l'humanité. □



[Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr](https://unisono.windband.ch/fr)

Philippe Krüttli, Direktor der Musikschule des Berner Jura (EMJB) und Präsident des Verbands Musikschulen Schweiz (VMS), betont, dass die Zusammenarbeit zwischen Musikschulen, Musikvereinen und Kompetenzzentren für Blasmusik entscheidend ist.

Die von Kantonen und Gemeinden beauftragten Musikschulen bieten Schülern aller Altersstufen einen hochwertigen Unterricht und spielen eine Schlüsselrolle im lokalen Kulturleben. Das gemeinsame Musizieren in Musikgesellschaften verleiht dem individuellen Lernen Sinn und schafft starke soziale Bindungen.

Die Digitalisierung und individuelle Freizeitgestaltung bedingen, ein positives und zugängliches Bild der Musik zu vermitteln, das Repertoire zu diversifizieren und Formate zu entwickeln, die Einzelunterricht und Gruppenmusizieren miteinander verbinden.

Philippe Krüttli betont zudem die Bedeutung von Partnerschaften mit Hochschulen, um dem Lehrermangel entgegenzuwirken, die Weiterbildung zu stärken und die Inklusion zu fördern. Die in der Gesellschaft verankerte Blasmusik muss kreativ und sichtbar bleiben, um kulturelle Anerkennung zu erlangen.



[Interview mit Philippe Krüttli auf deutsch lesen](#)

Philippe Krüttli, direttore della Scuola di musica del Giura bernese (EMJB) e presidente dell'Associazione svizzera delle scuole di musica (ASEM), ricorda che la collaborazione tra scuole di musica, bande e Centri di competenza della musica bandistica è essenziale.

Le scuole di musica, su incarico di cantoni e comuni, offrono un insegnamento di qualità agli allievi di tutte le età e svolgono un ruolo chiave nella vita culturale locale. La pratica collettiva della musica bandistica dà senso all'apprendimento individuale e crea forti legami sociali.

Di fronte alla concorrenza digitale e all'individualizzazione del tempo libero, è necessario promuovere un'immagine positiva e accessibile della musica, diversificare i repertori e sviluppare formati che combinino corsi individuali e progetti di gruppo.

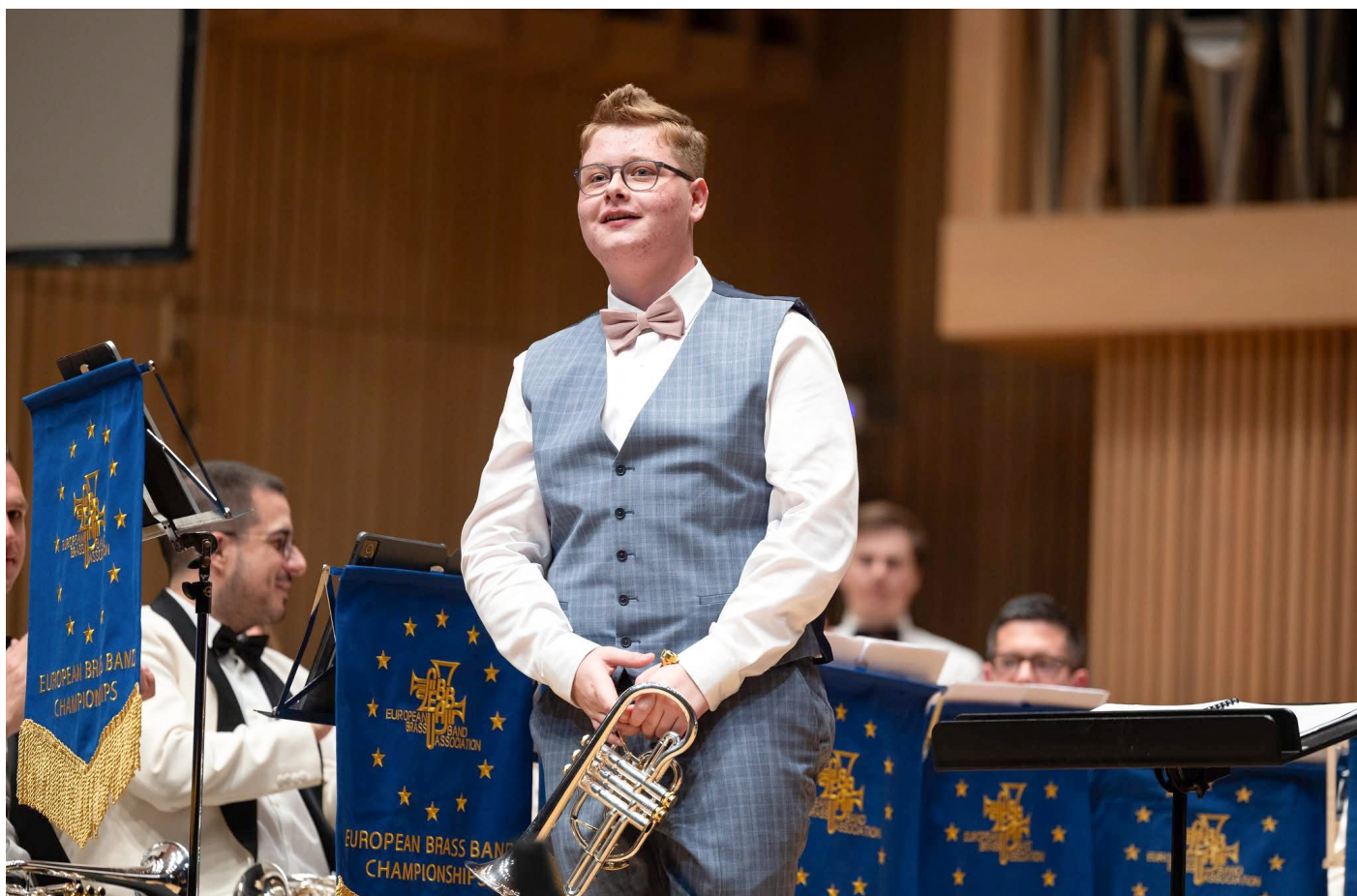
Philippe Krüttli sottolinea anche l'importanza dei partenariati con le scuole universitarie per rispondere alla carenza di insegnanti, rafforzare la formazione continua e favorire l'inclusione. La musica bandistica, radicata nella comunità, deve rimanere creativa e visibile per godere del giusto riconoscimento sul piano culturale.



[Leggere l'intervista con Philippe Krüttli in italiano](#)

Simon Gabriel è European Solo Champion

Franziska Dubach



Simon Gabriel daventa champiun europeic dals solists a chaschun dals champiunadis europeics da brass band il 2026 a Linz.

Is champiunadis europeics da brass band (EBBC) han gi lieu la fin d'avrigl a Linz (A). Tar il final da la concorrenza europeica da solistas e solists è in Svizzer stà il davos il pli sisum sin il podest: il Grischun Simon Gabriel (18) ha intgantà tut las preschentas ed ils preschents, è daventà champiun europeic ed ha gudagnà al medem mument era il premi dal public e quel da la band.

Simon Gabriel, cordiala gratulaziun per tia victoria a las EBBC a Linz. Tge munta il titel «European Solo Champion» per tai?

Grazia fitg! Il titel è fitg impurtant per mai. Ils EBBC èn ina da las pli grondas ed impurtantas concorrenzas en la sce-

na da brass band. E dastgar gudagnar là è natiralmain insatge extraordinari. Oravant tut pervi da la participaziun da bleras solistas e bliers solists fitg fermes da l'entira Europa. Per mai è quai ina gronda conferma da mia lavur dals davos onns.

Ha quest success influenzà per tes avegnir?

Jau pens ch'il titel avra segir insaquantas portas e motivescha anc dapli per ils proxims pass. Al medem mument emprov jau da restar calm e da ma sviluppar vinavant musicalmain. La victoria è in highlight, ma era ina stimulaziun da lavurar vinavant.

Per la davosa stagiun has ti midà tar la Liberty Brass Band en Svizra orientala. Co èsi vegnì a quella midada?

Il contact era qua gia dapi in temp, e suenter intgins discurs hai jau gi in bun sentiment. Liberty è musicalmain enorm attractiv e captivant e porscha bleras pussaivladads da sa sviluppar vinavant.

Restas ti tuttina fidel a la Brass Band Grischuna?

Gea, la Brass Band Grischuna resta vinavant ina part impurtanta per mai. La band ma stat fitg a cor, ed jau vules en mintga cas mantegnair vinavant il contact e la collavuraziun.

Areguard tia professiun es ti ussa en la scolaziun sco specialist da restaurant AFQ. Cura va quella scolaziun a fin?

Mes emprendissadi en l'Hotel Waldhaus a Segl terminesch la stad 2027, e qua tras resultan natiralmain novas pussaivladads da daventar in pau pli flexibel areguard la musica ed era persunalmain.

Co vai vinavant cun tia carriera da solist? Tge èn tes proxims projects?

Actualmain vulesch jau simplamain giudair la situaziun actuala e ma metter al medem temp novas finamiras. Planisads en differents concerts, concurrenzas e projects cun brass bands. Jau ma vulesch sviluppar vinavant tant sco solist sco era musicalmain en general.

A chaschun da la davosa intervista avant dus onns has ti ditg che ti studegiassas gugent en Engal-terra – è quai anc adina actual?

L'interess è en mintga cas anc adina preschent. L'Engalterra è natiralmain fitg captivanta per brass band e cornet. Actualmain m'infurmesch jau davart differents pussaivladads en Svizra ed en ils pajais vischins, ed jau ma poss imagnar bain da ristgar insacura quel pass.



Cun sunar ses cornet ha il Grischun Simon Gabriel conquistà l'entir public ed ha gudagnà al medem mument era il premi dal public e quel da la band.

Studegiassas ti lura plitost trumbetta classica u cornet?

Quai n'è anc betg decis. Domadus secturs ma fascineschan fitg. D'ina vart m'interessa la scolaziun da trumbetta classica, da l'autra vart batta mes cor natiralmain ferm per il mund da la brass band e dal cornet.

Èsi pussaivel da studegiar trumbetta e da sunar al medem temp vinavant cornet en brass bands?

Absolutamain gea. Blers fan quai schizunt cun grond success. Ils fundaments èn fitg sumegliants e blers trumbettists classics sunan al medem temp cornet en brass bands sin in aut nivel. Quai sa cumplettescha savens schizunt fitg bain.

Grazia fitg, char Simon, che ti has prendi il temp da responder a las dumondas da la redacziun unisono. Nus ta gratulain anc ina giada cordialmain e ta givischain tut il bun e bler success per tes avegnir. □

Simon Gabriel (entamez, flancà da sias concurrentas) ha gudagnà encunter l'eufonista Jovita Kasperavičiute da la Lituania e cunter Anke Verboven da la Belgia che suna corn en es.



Simon Gabriel ist Europameister



Simon Gabriel est champion d'Europe



Simon Gabriel è campione europeo



Legiai l'artigel sin unisono.windband.ch/rm-ch

Blasorchester U18 begeistert: Von Göttern und Superstars

Lena Kling / FD



Das Blasorchester U18 des St. Galler Blasmusikverbands zeigte, was nach nur einer Woche Probenarbeit möglich ist.

Auch in diesem Jahr versammelten sich Jugendliche aus allen Teilen des Kantons zum SGBV-Projektorchester U18 im Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez. Dort machten sie gemeinsam während fünf Lagertagen das Programm für das Abschlusskonzert aufführungsreif.

Täglich wurde bis zu neun Stunden geübt. Unterstützt wurden die Musizierenden dabei tatkräftig von erfahrenen Registerleiterinnen und -leitern.

Geselliges Lagerleben

Neben der vielen Probenarbeit kam auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz: Kennenlernspiele, tägliche Bewegungsböcke, zahlreiche Pingpong-Runden im Gemeinschaftsraum, abendliche Paartanzkationen, gemeinsames Zähneputzen auf dem Balkon und tiefgründige Gespräche nach der Nachtruhe stärkten den Zusammenhalt.

Über die Hälfte der Jugendlichen waren bereits zum wiederholten Mal dabei – ein Zeichen nachhaltiger Begeisterung für das Angebot.

Olympische Konzerteröffnung und Hauptwerk mit Ayleen Weber

Am 18. April war es so weit und die rund 50 Jugendlichen zwischen elf und neunzehn Jahren führten unter der musikalischen Hauptleitung von Andreas Signer vor ihren Familien und Bekannten das fordernde und abwechslungsreiche Programm auf. Den Start machte das Korps mit dem sinfonischen Marsch «Olimpica» von Giovanni Orsomando. Dieser war eigens für die Olympischen Spiele 1960 in Rom komponiert worden und eröffnete das Konzertprogramm wunderbar und klangvoll.

Mit «Fate of the Gods» von Steven Reinke wurde der Weltuntergang geübt. Das Werk für Blasorchester der dritten Stärkeklasse erzählt die Sage von Ragnarök, dem Tag der Entscheidung in der nordischen Mythologie. Die einst geordnete Welt der Götter versinkt in einem chaotischen, zunehmend disharmonischen Kampf. Dirigiert wurden dieses und das folgende Stück von Ayleen Weber, die seit mehreren Jahren Register- und Satzproben während des Lagers leitet.

Mit «Momentum» von Thomas Doss setzten die Jugendlichen einen ruhigen, konzentrierten Kontrast. Das Stück forderte sie besonders in der Intonation. Verspielt und furios zeigte sich hingegen die «Perger Polka» von Kurt Gäble, bei der die Finger der Holzbläser nur noch so über die Klappen flogen. Das Tanzen ist ein fester Bestandteil des Lagerprogramms. So hatten die Jugendlichen in diesem Jahr die Grundsätze des Jives erlernt und eine kurze Choreographie einstudiert. Getanzt wurde dabei zu Liedern wie «Everybody Needs Somebody to Love» aus dem Kultfilm «Blues Brothers». Ein Medley mit Musik aus dem gleichnamigen Film stand passenderweise ebenfalls auf dem Programm.

Zeitgenössische Musik begeistert

Die Begeisterung und Spielfreude des Orchesters bei «Coldplay on Stage» übertrug sich unmittelbar auf das Publikum. Den Schlusspunkt setzte ein Arrangement des schweizerischen Gewinner-songs beim Eurovision Song Contest 2024 in Schweden: «The Code» von Nemo bricht mit dem Stil des typischen Poparrangements. Es schwingt sich in operettenhafte Höhen, ist effektiv und bietet solistische Passagen.

Bevor sich das Projektorchester mit der Zugabe «Superstition» vom Publikum verabschiedete, dankte der Präsident des St. Galler Blasmusikverbands Roland Kohler den Verantwortlichen. Er lobte die jungen Musizierenden für ihr Engagement und betonte die Wichtigkeit, die Blasmusik in all ihrer Vielfalt nach aussen zu tragen, genau wie am heutigen Konzert: lebendig, facettenreich und alles andere als verstaubt. □



Mehr Impressionen

Glarner Blasmusikverband: Veteranen feiern die 75. DV

Kurt Aschwanden / FD



Die Gastgeberin: die Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke

Die Delegiertenversammlung der Veteranenvereinigung des Glarner Blasmusikverbandes stand ganz im Zeichen von Jubiläen, Rückblicken und gelebtem Vereinsgeist.

Bereits zum 75. Mal trafen sich die Musikveteraninnen und -veteranen der Veteranenvereinigung – diesmal in der Mensa der Berufsfachschule in Niederurnen.

Musikalischer Auftakt und Jahresrückblick

Für einen festlichen Auftakt sorgte die gastgebende Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke unter der Leitung von Claudia Thom und Martin Bodenmann. Mit schwungvollen Stücken hiess sie die Anwesenden musikalisch willkommen und stimmte auf die Versammlung ein.

In seinem Jahresbericht rief Präsident Albin Hösli die Veteraninnen und Veteranen dazu auf, die Konzerte und Anlässe der Musikvereine weiterhin aktiv zu besuchen. Ihre Präsenz sei ein wich-

tiges Zeichen der Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Vereine.

Gleichzeitig blickte Hösli auf das vergangene Jahr zurück – insbesondere auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Mollis, bei dem mehrere Glarner Musikvereine gemeinsam mit einem Projektorchester die Blasmusik einem breiten Publikum näherbringen konnten. Auch das kommende Eidgenössische Musikfest im Mai in Biel war Thema, an dem fünf Glarner Vereine teilnehmen werden.

Grussbotschaften und Jahresausblick

Nach dem gemeinsamen Singen des Veteranenliedes wurde die Jahresrechnung präsentiert. Diese schloss mit einem kleinen Vorschlag ab und wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Grussbotschaften überbrachten Angela Bertini, Veteranenchefin des Glarner Blasmusikverbandes, der Gemeindepräsident von Glarus Nord, Fritz Staub sowie Armin Breu, Präsident der St. Galler Veteranenvereinigung.

Für einen unterhaltsamen Ausblick sorgte Denise Wüthrich, OK-Präsidentin des Musikfestes in Schwanden. In amüsanter Weise informierte sie über die laufenden Vorbereitungen und aktuellen Entwicklungen des blasmusikalischen Grossanlasses im Juni 2027.

Versammlungshighlight: Die Ehrungen

Ein Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen langjähriger aktiver Musikantinnen und Musikanten. Für ihre beeindruckende Treue zur Blasmusik wurden ausgezeichnet:

- Antonio Grapa (Harmoniemusik Schwanden) für 60 Jahre aktives Musizieren
- Angelo Ferrari (Harmoniemusik Schwanden) für 50 Jahre
- Franziska Genhart (Harmoniemusik Näfels) für 50 Jahre

Mit grossem Applaus würdigten die Anwesenden diese aussergewöhnlichen Leistungen und die jahrzehntelange Verbundenheit zur Blasmusik.

Nächste Versammlung und ein Konzert zum Abschluss

Auch der Blick in die Zukunft durfte nicht fehlen: Die Musikgesellschaft Engi wird die nächste Veteranentagung am 18. April 2027 organisieren. Zudem führt der diesjährige Veteranenausflug ins Toggenburg, wo das Klanghaus besichtigt wird.

Den gelungenen Schlusspunkt setzte ein weiteres Konzert der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke. Es fand grossen Anklang und rundete die Jubiläumsversammlung würdig ab. □



Weitere Impressionen





Photos: Roger Stöckli



kontiki

Jetzt gratis
anmelden zum
Kontiki-Tag

Den Norden in einem Tag erleben

13. Juni 2026, Baden AG

Sie sind herzlich eingeladen zum Kontiki-Tag 2026.

Entdecken Sie den Norden: Kurzvorträge, Filme und Diskussionsrunden erwarten Sie. Die Band Weedrams entführt Sie mit Irish & Scottish Folk musikalisch in den Norden. Oder wie wär's mit einem Blumenkranz-Workshop für Mittsommer oder einer Runde Möllky im Park?

Datum 13. Juni 2026

Ort Kulturhaus Royal & Grand Casino Baden

Wir freuen uns auf Sie.
Melden Sie sich noch heute an:
oder via kontiki.ch/events



Jugendmusik Kreuzlingen zu Gast im Vatikan

Anke Ledergerber / FD



Das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen und sein Dirigent Stefan Roth mit Papst Leo XIV.

Der Kanton Thurgau durfte dieses Jahr als Gastkanton die Feierlichkeiten zur Vereidigung der neuen Mitglieder der Päpstlichen Schweizergarde umrahmen. Mit dabei war auch das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen (JMK), das den Anlass musikalisch mitgestaltete.

Intensiv hatte sich das Orchester unter der Leitung von Stefan Roth auf den Aufenthalt in Rom vorbereitet. Nach einem regen Austausch sowohl mit dem Organisationskomitee des Kantons Thurgau als auch mit den Verantwortlichen im Vatikan durfte das Blasorchester nicht nur den festlichen Apéro des Kantons Thurgau musikalisch umrahmen. Es folgten zudem Auftritte eines Brass-Ensembles während der Vereidigungsmesse im Petersdom, und das gesamte Blasorchester der JMK durfte während der Generalaudienz von Papst Leo XIV. in erster Reihe auf dem Petersplatz vor Zehntausenden Gläubigen konzertieren.

Vor der offiziellen Vereidigung der neuen Mitglieder der Päpstlichen Schweizergarde spielte das Blas-

orchester der JMK in der Audienzhalle ein Konzert während des Eintreffens der geladenen Gäste und Würdenträger und wohnte im Anschluss der Vereidigung als Gäste bei.

Für die 14- bis 22-jährigen Mitglieder der JMK war die Reise ein einmaliges Erlebnis. Es war uns eine Ehre, die Feierlichkeiten musikalisch mitzugestalten und für Papst Leo XIV., die Schweizergardisten und die weiteren Anwesenden konzertieren zu dürfen. Die Reise wird sowohl den Orchestermitgliedern als auch den sie begleitenden Offiziellen des Vereins noch lange in Erinnerung bleiben, und wir danken dem Kanton Thurgau für das Vertrauen, der Päpstlichen Schweizergarde für die Unterstützung vor Ort sowie Stefan Roth für die inspirierende musikalische Leitung. Nicht zu vergessen: Vielen Dank allen Mitgliedern und Begleitpersonen für ihren immensen Einsatz und ihre Flexibilität. □



Mehr Bilder

Impressum «unisono»

Das E-Paper für die Schweizer Blasmusik, Fachmedium des SBV, 115. Jahrgang 2026

«unisono» E-Paper abonnieren / Abo e-paper
unisono.windband.ch/info/#newsletter

Adressverwaltung / Changements d'adresse / Cambiamenti d'indirizzo
Sie finden in jedem Newsletter einen Link, um ihr Abo zu verwalten.

Vous trouverez dans chaque newsletter un lien vous permettant de gérer votre abonnement.

In ogni newsletter troverete un link per gestire il vostro abbonamento.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Infos: unisono.windband.ch/info/#inserat
Mail: unisono@windband.ch

Nächster Redaktionsschluss /
Délai pour les textes rédactionnels /
Termine per i testi redazionali

Nr. 06/2026: 15. Juni 2026
(erscheint am 3. Juli 2026)

Chefredaktion / Redaktion

Deutschschweiz / In memoriam

Franziska Dubach,
T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande

Régis Gobet,

T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana

Lara Bergliaffa,

T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),
Redaktion Maestro

Ernst May, T 079 226 99 91,
may.ernst@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband (SJM),
Redaktion Giocoso

Miryam Giger, T 078 213 63 64,
info@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) / Association
suisse des musiques (ASM) /

Associazione bandistica svizzera (ABS) /
Uniu da musica svizra (UMS)

Luana Menoud-Baldi, Präsidentin,
luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /
Segretariato ABS

Gian Walker, Geschäftsführer,
T 062 822 81 11, info@windband.ch

Musikkommission / Commission de
musique / Commissione di musica

Thomas Trachsel, Präsident,
thomas.trachsel@windband.ch

Abonnementspreis für jährlich 10 Nummern
im Kommunikationsbeitrag des SBV integriert

Korrektur DE/FR/IT

Christina Miller / Nathalie Gobet-Vial /
Cristina Dell'Era

Design, Layout, Bildbearbeitung,
InDesign Templates

Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem

morntag GmbH

Rudi Wartmann (topset.de)

Blasmusik im Radio

De la musique sur les ondes

Musica bandistica alla radio

Musica instrumentala al radio



Emission «Le Kiosque à Musiques»

6 juin 2026
Fête cantonale vaudoise des
accordéonistes
Lutry (VD), sous cantine

13 juin 2026
FestiMusiques Moudon
Moudon (VD)

20 juin 2026
Fête de la musique et ouverture des
concerts d'été de la Riviera
Veytaux (VD)

27 juin 2026
Fête Fédérale de Yodel
Bâle



Ecouter RTS La1ère



Radiotelevisione
svizzera

Nei programmi di Rete Uno

21 giugno, ore 11.40 circa
28 giugno, ore 11.40 circa

musica bandistica in
La domenica popolare



Ascoltare Rete Uno

Nei programmi di Rete Due

26 giugno, ore 20.00

Prima Fila

Concerto dell'8 dicembre 2025 della
Civica Filarmonica di Lugano, dir. Franco
Cesarini



Ascoltare Rete Due



RADIO SRF

Immer montags, 18–19 Uhr
«Fiirabigmusig» mit Blasmusik hören
Das Programm, weitere Sendungen und
Podcasts gibt's unter www.srfmusikwelle.ch



Musikwelle hören



Radiotelevisione
Svizra Rumantscha

Immer freitags, 18.30–19.30 Uhr
L'instrumentala hören
Weitere Informationen zum Programm und zu
den Musiksendungen gibt's unter www.rtr.ch



RTR – Radiotelevisione
Svizra Rumantscha hören



Jeweils von 20–21 Uhr

Juni

- 4.6. **Faszination Brass**
Mit der Brass Band Ermensee und
Ausschnitten aus der CD «Rood»
- 6.6. **Musikbox**
Filmmusik
- 8.6. **Blaskapellen-Montag**
Mit der österreichischen
Blaskapelle Alpenwind
- 11.6. **Faszination Brass**
Brass Non Stop
- 13.6. **Abwechslungsreiche**
Blasmusik-Klänge
- 15.6. **Blaskapellen-Montag**
Ausschnitte aus der CD «Blasmusik

liegt überm Land» mit Wolfito
Vetter und Deine Blasmusik

- 18.6. **Faszination Brass**
Brass Non Stop
- 20.6. **Abwechslungsreiche**
Blasmusik-Klänge
- 22.6. **Blaskapellen-Montag**
Mit den Dorfspatzen Rothrist
- 25.6. **Faszination Brass**
Zum 15. Todestag von Goff Richards
- 27.6. **Abwechslungsreiche**
Blasmusik-Klänge
- 29.6. **Blaskapellen-Montag**
25 Jahre Bechburg Musikanten,
Oensingen,
Vorschau auf den Jubiläums-
Sonntag vom 12. Juli 2026

Juli

- 2.7. **Faszination Brass**
Abwechslungsreiche Märsche
von George Allen
- 4.7. **Musikbox**
Bunte Ferienreise rund um die Welt
- 6.7. **Blaskapellen Non Stop**
- 9.7. **Faszination Brass**
Brass Non Stop
- 11.7. **Abwechslungsreiche**
Blasmusik-Klänge



Radio Eviva hören

Agenda

Juni / Juin / Giugno

- 3.–6.6. Luzerner Kantonal-
Jugendmusikfest 2026,
Dagmersellen
- 6.6. Seeländische Einzel-
und Gruppenwettspiele
(SEGW), Nidau
- 12.–14.6. Volksmusikfestival Altdorf
- 13.6. Dutch Open Brass Band
Championships, Groningen NL
- 20.–21.6. Blasmusik Openair Mörschwil
- 20.–22.6. Schaffhauser Kantonal
Musiktag Gächlingen

Juli / Juillet / Luglio

- 2.–5.7. European Music Contest
& 69. Internat. Rasteder
Musiktage, Rastede (DE)
Woodstock der Blasmusik,
Ort im Innkreis (AT)
- 4.–11.7. 51. NJBB-Kurs/51ème cours
BBNJ 2026, Huttwil
Konzerttournee NJBB / BBNJ
tournée de concerts 2026:
- 8.7. 19.00 Uhr, Huttwil BE
(A- und B-Band)
- 9.7. 19h30, Chérmignon VS (A-Band)
20.00 Uhr, Lengnau AG (B-Band)
- 10.7. 19.30 Uhr, Kloten ZH (A-Band)
19.30 Uhr, Herisau AR (B-Band)
- 11.7. 19h30, Romont FR (A- et B-Band)
- 5.–13.7. MidEurope, Staufen
im Breisgau (DE)
- 9.7.–2.8. World Music Contest
2026, Kerkrade (NL)
- 12.–19.7. NJBO Musikwoche
2026, Interlaken
NJBO Konzerte 2026:
18. + 19. Juli und 23.–25. Oktober
- 17.–25.7. Basel Tattoo 2026, 20-Jahr-
Jubiläum, Kaserne Basel
- 21.–25.7. 21. WASBE 2026, Rio
de Janeiro (BRA)
- 30.7.–2.8. Brass Wiesn 2026, Eching
bei München (DE)



Nächste Termine

Prochaines échéances

Prossimi appuntamenti

In memoriam

Dr. Erwin Nigg

07.09.1954–01.03.2026
Feldmusik Gersau

Sandra Stähli

18.05.1978–06.03.2026
Musikgesellschaft Matten

Marcel Thomen

13.05.1936–30.03.2026
Stadtmusik Harmonie Schaffhausen

Walter Imhof

06.04.1926–19.04.2026
Musikgesellschaft Sumiswald

Kurt Matter

02.05.1940–21.04.2026
Musikverein Interlaken Unterseen

Ueli Schneider

26.01.1953–22.04.2026
Musikgesellschaft Biembach

Arthur Hug

05.04.1941–26.04.2026
Musikgesellschaft Wittnau

EVENTS / DIES & DAS



UNIFORMEN

3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch

unisono

Nächster Redaktionsschluss / Délai pour les textes
rédactionnels / Termine per i testi redazionali

15. Juni / Juin / Giugno 2026

Inserateschluss / Délai de remise des annonces / Termine per le inserzioni

17. Juni / Juin / Giugno 2026

Erscheinung nächste Ausgabe / Parution de la prochaine
édition / Pubblicazione della prossima edizione

3. Juli / Juillet / Luglio 2026



unisono-Newsletter
abonnieren und
E-Paper erhalten



S'annunziar per la
newsletter «unisono» e
retschaiver e-paper



S'abonner à la
newsletter «unisono»
et recevoir l'e-paper



Abbonarsi alla newsletter
di «unisono» e ricevere
l'e-paper